



SINO AG | HIGH END BROKERAGE  
GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006

01. OKTOBER 2005 BIS 30. SEPTEMBER 2006 | WKN 576550 | XTP



**sino AG | High End Brokerage**

**Geschäftsbericht 2005/2006**

01. Oktober 2005 bis 30. September 2006

WKN 576550 | XTP

## Rekordgewinn in unruhigen Märkten

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 hat das Unternehmen bisher unbekannte Höhen und Tiefen erlebt: Das erste Quartal verlief verhalten positiv. Mit dem Jahreswechsel setzte dann eine deutliche Aufwärtsbewegung der wichtigsten Indizes und eine ganz erhebliche Steigerung der Börsenumsätze ein – bis zur Korrektur der Märkte ab Mai 2006. Am Ende schlug der drastische Einbruch auch auf unseren Geschäftserfolg durch.

Gerade die von den sino Heavy Tradern häufig gehandelten Werte aus dem TecDAX sowie die Auslandswerte verzeichneten einen deutlichen Umsatzrückgang. In diesen Segmenten gingen die Börsenumsätze von Mai bis Juli 2006 um mehr als 50% zurück.

Andererseits: Unsere Jahresprognose, die zunächst bei 3,0–3,3 Millionen Euro gelegen hatte, war bis Juli 2006 bereits zweimal erhöht worden – zuletzt auf 4,6–4,9 Millionen Euro. Bis zum 30. Juni 2006 hatten wir bereits 4,5 Millionen Euro verdient und damit unser Jahresziel fast erreicht. Nachdem wir drei Quartale lang durchschnittlich 1,5 Millionen Euro verdient hatten, stand jetzt erneut die Frage nach einer Prognoseerhöhung an.

Im Juli 2006 glaubten wir – auch bei vorsichtiger Schätzung – die Prognose abermals erhöhen zu können, ja fast: zu müssen. Dieses Mal auf 5,2 Millionen Euro EBT. Aus heutiger Sicht unnötig.

Zusätzlich zu den Umsatzeinbrüchen an den Börsen stellten wir am 5. September einen erheblichen internen Buchungsfehler fest, dessen Korrektur zu einer Gewinnminderung von 214.000 Euro führte. Gut sechs Wochen nach der letzten Prognoseerhöhung mussten wir so am Abend des 05. Septembers 2006 unsere Gewinnprognose korrigieren. Zusammen mit einem professionell und sehr konstruktiv reagierenden Aufsichtsrat haben wir inzwischen Kontrollmechanismen entwickelt, die derart unakzeptable Fehler in Zukunft vermeiden – woran wir als größte private Einzelaktionäre selbst ein ausgeprägtes Interesse haben.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2005/2006 ist, trotz alledem, sehr gut. Nach dem festgestellten Jahresabschluss konnte die Gesellschaft das Geschäftsjahr zum 30. September mit einer Steigerung der Depotkunden von 26%, einer Steigerung der Tradezahlen von 55% und einer Steigerung des EBT von 86% abschließen. Mit anderen Worten: Das vergangene Geschäftsjahr ist das bisher beste überhaupt gewesen.

Inzwischen haben sich die Märkte wieder gefangen und teilweise neue Höchststände erreicht; die Börsenumsätze haben sich stabilisiert und wir sind überzeugt, die Erfolgsgeschichte von Unternehmen und Aktie auch in Zukunft fortschreiben zu können. Heute stehen wir bei 20,00 € – bereinigt um die Gratisaktien – 24,3% über dem Kurs des Vorjahres (25.01.2006 16,09 €).

Bei Aktienumsätzen von etwa 150 Milliarden Euro monatlich an den deutschen Börsen (Durchschnittsumsatz Oktober – Dezember 2006) erwarten wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2006/2007 zwischen 3,5 und 4,5 Millionen Euro.

Zum Schluss möchten wir Sie noch zur nächsten Hauptversammlung einladen, die am 29. März 2006 wieder in Düsseldorf stattfinden wird.

Mit besten Grüßen aus Düsseldorf !



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

Düsseldorf, 25. Januar 2007



## Inhaltsverzeichnis sino Geschäftsbericht 01.10.2005 – 30.09.2006

Seite	Inhalt
09	Presseachlese
11	Das zweite Börsenjubiläum
12	Der Geschäftsverlauf
17	Softwareochter auf Wachstumskurs
19	sino Investor Relations
20	Public Relations und Werbung
22	Ausblick
23	Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats
24	Bericht des Aufsichtsrats
27	sino AG   Lagebericht
37	sino AG   Gewinn- und Verlustrechnung
38	sino AG   Bilanz
40	sino AG   Anlagespiegel
42	sino AG   Anhang
50	sino AG   Bestätigungsvermerk
52	sino Konzern   Lagebericht
63	sino Konzern   Gewinn- und Verlustrechnung
64	sino Konzern   Bilanz
66	sino Konzern   Eigenkapitalveränderungsrechnung
68	sino Konzern   Kapitalflussrechnung
70	sino Konzern   Anhang
98	sino Konzern   Bestätigungsvermerk
100	Impressum

## Das Geschäftsjahr 2005/2006: Die sino AG in Schlagzeilen

Börse ARD,  
10. Oktober 2005:  
**Anleger machen  
Brokern Freude**

PLATOW,  
12. Oktober 2005:  
**sino läuft und läuft und...**

TradeCentre,  
31. Oktober 2005:  
**sino AG auf Rekordkurs**

Börse Online,  
29. November 2005  
**sino: Kleine Aktie, ganz groß**

Börsen-Zeitung,  
30. November 2005:  
**sino profitiert vom  
freundlichen Börsenklima**

Börse ARD,  
16. Januar 2006:  
**Kleine sino AG ganz groß**

Börse ARD,  
7. Februar 2006  
**Trading-Boom bei  
Comdirect und sino**

Platow Börse,  
07. Februar 2006:  
**sino startet erneut  
durch**

ZertifikateAnleger,  
28. Februar 2006:  
**Ingo Hillen:  
Den Kunden etwas  
Besonderes bieten**

ZertifikateAnleger,  
28. Februar 2006:  
**Außerbörsliche Limitorders  
auf dem Vormarsch**

Börse ARD,  
07. März 2006:  
**sino übertrumpft  
Comdirect**

TradeCenter,  
05. April 2006:  
**sino AG feiert  
Rekordquartal**

4investors,  
05. April 2006:  
**sino AG bleibt weiterhin  
hoch attraktiv**

BetaFaktor,  
06. April 2006:  
**sino vor  
Prognoseanhebung**

Frankfurter Allgemeine  
Sonntagszeitung,  
30. April 2006:  
**Im Rausch der Börse**

Börse ARD,  
03. Mai 2006:  
**Prima Klima auf  
Nebenwerte-Mekka**

Börse ARD,  
08. Mai 2006:  
**sino sticht Comdirect  
erneut aus**

Platow Börse,  
20. Juni 2006:  
**So geht's  
weiter.**

Sunday Market,  
25. Juni 2006:  
**sino –  
Gut und günstig!**

4investors,  
07. August 2006:  
**sino: Nimmt tick-IT den  
Börsengang ins Visier?**

Börsenzeitung,  
17. August 2006:  
**sino liebäugelt mit Listing  
ihrer IT-Tochter**



Mischa Kuball, Private Light/Public Light

## kuball@sino: Das zweite Börsenjubiläum

Am 27. September 2006 war die sino AG seit zwei Jahren erfolgreich an der Börse. Im Kampf mit Bullen und Bären haben sich Aufsichtsrat, Partner, Berater und Aktionäre nachhaltig engagiert und die Gesellschaft immer wieder mit Rat und Tat wirkungsvoll unterstützt. Viele Kunden sind dem Unternehmen seit seiner Gründung treu und werben selbst neue Kunden hinzu.

Auch als Dankeschön an diesen Kreis lud der Vorstand zum zweijährigen Börsenjubiläum in die neuen Räume im Haus der Düsseldorfer Börse, die im März 2006 bezogen worden sind. Für diesen Anlass konnte der international renommierte Düsseldorfer Künstler Professor Mischa Kuball gewonnen werden, Arbeiten zu zeigen, die zum Teil ihre Düsseldorfer Premiere feierten. So zum Beispiel eine 72-teilige Fotoarbeit, die auf seinem Beitrag zur 24. Biennale von São Paulo im Jahr 1998 basiert.

Zur Eröffnung waren neben sino Kunden auch Gäste aus der Düsseldorfer Geschäftswelt und Kunstszene der Einladung gefolgt – insgesamt rund 250 Personen.

Es sprachen Paul Hagen, Mitglied des Vorstands der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, und Dr. Georg Imdahl, Kunstkritiker aus Düsseldorf.

Anschließend bereitete man sich bei einem kleinen Umtrunk mit italienischem Büffet auf eine Reise durch die Nacht vor. Für die Kunden der sino AG und manche Gäste führte sie in einen der bekanntesten Düsseldorf Clubs im neuen Medienhafen.



Aus Anlass des zweiten Börsenjubiläums der sino AG hat Mischa Kuball darüber hinaus eine Arbeit geschaffen, die in direktem Zusammenhang mit dem Listing der sino AG vom 27. September 2004 steht: eine künstlerische Umsetzung der Wertpapierkennnummer der sino AG – WKN 576550. Dabei handelt es sich um eine Fotografie im Diasec-Verfahren auf einer Alu-Dibond-Platte, die in einer sehr kleinen Auflage als Geschenk an die engsten Partner und Berater ging.

Ein kleiner Katalog der Ausstellung ist über das Sekretariat der sino AG erhältlich.

## Herausforderungen gemeistert: Der Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2005/2006 entwickelte sich gleich zu Beginn sehr erfreulich: Die Zahl der abgewickelten Trades überstieg zum zweiten Mal die 100.000er Marke (erstmal im September 2005) und lag damit um mehr als 100% über den Vergleichszahlen aus dem Vorjahr. Die sino AG betreute 439 Depotkunden und damit 138 mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres – eine Steigerung um rund 45%. Das war der Oktober 2005.

Nach einem Jahr an der Börse hatte sich auch die Aktie des Unternehmens erfreulich entwickelt. War der erste Kurs beim Börsengang am 27. September 2004 noch 5,89 €, lag er am 3. Oktober 2005 bereits bei 11,34 € (adjustiert entsprechend den Gratisaktien vom 30. Juni 2006).

Der November brachte kein weiteres Wachstum – im Gegenteil. Da einer der Umsatzträger der Gesellschaft weiterhin der außerbörsliche Handel war, startete der Vorstand eine entsprechende Werbekampagne mit Anzeigenschaltungen und Bannerwerbung für Neukunden. Im Dezember ging die Orderanzahl dann zwar noch einmal mit den Umsätzen der Börsen leicht zurück – auf 81.051 –, aber das entsprach immer noch einem Anstieg von 55% gegenüber dem Dezember 2004. Am Ende lagen die Wertpapierumsätze des Quartals um 77% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Börsenumsätze stiegen dabei im Jahresvergleich nur um 43%. sino wuchs damit deutlich schneller als der Markt. Die Zahl der Kunden stieg auf 466. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2005/2006 wurde prognostiziert mit 3,0 bis 3,3 Millionen Euro EBT.

Mit einem Nettoerlös von 2,66 Millionen Euro und einem EBT-Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal von 185% beendete die sino AG das erste Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 als bestes der letzten fünf Jahre. Bessere Dreimonatszahlen hatte es nur im Jahr 2000 gegeben.

### »DIE SPATZEN PFEIFEN ES VON DEN DÄCHERN: BÖRSE MACHT WIEDER SPASS.«<sup>1)</sup>

Mit dem neuen Jahr 2006 begann bei der sino AG dann eine Rallye, wie man sie kaum besser hätte erwarten können. Zwar entwickelte sich der FOREX-Handel, der ab 01. Januar 2006 von der sino AG angeboten wurde, moderat, dennoch wurden im Monatsrhythmus neue Tradezahlenrekorde aufgestellt: Pro Kunde wurden pro Tag durchschnittlich mehr als zehn Kauf- oder Verkaufsaufträge abgewickelt. Regelmäßig kratzte der DAX an der 6.000er Marke und schaffte die Liquidität, die Heavy Trader schätzen.

Vor dem Hintergrund der guten Geschäftsentwicklung in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres ging der Vorstand davon aus, dass das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2005/2006 von 3,0 – 3,3 Millionen Euro deutlich übertroffen würde und kündigte am 14. Februar 2006 per Adhoc ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 3,7 bis 4,0 Millionen Euro an – nach 2,4 Millionen Euro im vorigen Geschäftsjahr.

Zum 01. März konnte die sino AG ihre Minimalgebühr für die deutschen Regionalbörsen um 12,5% von 8,00 € auf 7,00 €

senken und damit Skaleneffekte an die Kunden weitergeben. Das Unternehmen bot so die niedrigste Mindestgebühr aller deutschen Online-Broker. Am Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres wurde im März mit 131.136 ausgeführten Orders ein vorläufiger Höchststand erzielt.

Insgesamt entwickelten sich die Monate Januar bis März 2006 – das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 – zum Rekordquartal: 381.404 Trades wurden von der sino AG ausgeführt – ein Anstieg von 86% gegenüber dem Vorjahresquartal. Insgesamt tätigten die sino Kunden von Januar bis März Wertpapiergeschäfte im Gegenwert von 11,84 Milliarden Euro, ein Plus von 114,9% gegenüber dem Vorjahresquartal. Außerdem stieg die Zahl der Depots erstmals über 500: Die sino AG betreute am 31. März 503 Depots – dabei wurden in den letzten 18 Monaten rund 150 inaktive Depots geschlossen.

Abgeschlossen wurde zum Ende des zweiten Quartals auch der Umzug der sino AG in die neuen Räume im Haus der Düsseldorfer Börse. Vielen Dank auch hier noch mal an die sino Technik für den reibungslosen Ablauf. Die bereits vorhandene und belastbare IT- und Infrastruktur des Unternehmens wurde bei dieser Gelegenheit noch einmal verstärkt.

Im April erwarb die DAH Beteiligungsgesellschaft mbH, die zu 100% im Besitz von Daniel Hopp ist, 4,9% am Grundkapital der Gesellschaft: »Ich bin seit 2005 selbst Kunde der sino AG und uneingeschränkt mit Technologie und Leistungsumfang des Unternehmens zufrieden. Wir haben uns verschiedene Broker und Handelssysteme angeschaut und uns für sino entschieden«,

kommentierte Daniel Hopp sein Investment, das er in der Folge bis über 5% ausbaute. Insgesamt war die Geschäftsentwicklung im April sehr gut. Im außerbörslichen Handel konnte durch die Anbindung der Commerzbank als neuem Emittenten weiteres Wachstum generiert werden.

Nach der Erhöhung der Gewinnprognose vom Februar korrigierte der Vorstand am 11. April die Prognose ein zweites Mal nach oben und erwartete nunmehr 4,6 bis 4,9 Millionen Euro Gewinn vor Steuern, und die Geschäfte liefen weiterhin hervorragend. Handelsmöglichkeiten an 28 nationalen und internationalen Börsen und mit 14 Emittenten von Optionen und Zertifikaten bot die sino AG ihren Kunden.

### WACHSTUMSPHANTASIE DURCH SOFTWARE-TOCHTER

Weiteren Optimismus entfachte die bestehende 43%ige Beteiligung der sino AG an der Software-Tochter tick-TS: Die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung machte XTP am 30. April zur »Aktie im Blick« und zitierte Kursziele externer Analysten zwischen 29,25 und 31,50 € (adjustiert entsprechend den Gratisaktien vom 30. Juni 2006).

Mit 175.367 Orders brachte der Mai den absoluten Tradezahlenrekord der sino AG. Einen Teil dazu beigetragen hatte eine Kooperation mit der BörseGo GmbH und deren Portal Godmodetrader.de. Trotz leichter Rückgänge im Juni, die wegen Fußballweltmeisterschaft und Sommersaison nicht überraschend

1) boerse.ARD.de, 07. Februar 2006

kamen, konnte die Gesellschaft zum Ende des dritten Quartals am 30. Juni 410.948 abgewickelte Orders melden. Das bedeutete eine Steigerung von 95,2% gegenüber dem Vorjahr und 7,8% gegenüber dem bisherigen Rekordquartal (Januar – März 2006).

Das gehandelte Wertpapiervolumen erreichte per 30. Juni 2006 mit 13,8 Milliarden Euro einen neuen Quartalsrekord (+114% gegenüber dem Vorjahr). Trotz konsequenter Schließung inaktiver Konten betreute die sino AG am 30. Juni 2006 32,7% mehr Kunden als ein Jahr zuvor – insgesamt 536. Von Januar bis Juni 2006 hatte das Unternehmen damit 139 Depots neu eröffnet.

Wie von der Hauptversammlung am 29. Mai 2006 beschlossen, teilte die sino AG am 30. Juni 2006 mit, dass sie an ihre Aktionäre Gratisaktien im Verhältnis 3:1 ausgeben werde. Grundlage für die Zuteilung war eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die am 08. Juni 2006 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von 1.753.125,00 € auf 2.337.500,00 €.

Nach ersten erfolgreichen Tests an der TSE (Tokio Stock Exchange) und der OSE (Osaka Securities Exchange) standen diese und weitere asiatische Börsen kurz vor dem Anschluss an die sino Handelssysteme.

Gleichzeitig gewann das Unternehmen stetig neue Kunden hinzu. Die sino AG betreute am 31. Juli 541 Kunden. Das dritte Quartal schloss mit einem EBT, das um 180% über dem des Vorjahreszeitraums lag.

Aufgrund dieser sehr positiven Entwicklung erhöhte die Gesellschaft ihre Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr am 17. Juli 2006 noch einmal von 4,6–4,9 Millionen Euro auf 5,2 Millionen Euro, entsprechend einem Nachsteuergewinn von etwa 1,33 € je Aktie.

Rückblickend weiß man, dass das äußerst freundliche Börsenklima sich im Anschluss überraschend schnell und dramatisch eintrübte. Für Juli hatte das Unternehmen dementsprechend einen Rückgang der Tradezahlen gegenüber dem Vormonat um 34% zu vermelden.

Die Börsenumsätze hatten sich von Mai bis Juli in einzelnen Segmenten regelrecht halbiert – namentlich im TecDax und bei Auslandsaktien, deren Liquidität eine wichtige Grundlage der Geschäfte von sino Heavy Tradern ist. Dazu kam die Korrektur des Buchungsfehlers, die eine Gewinnminderung von 214.000 € verursachte. Der Vorstand hat am 5. September 2006 eine Korrektur der Gewinnprognose veröffentlicht.

Das Ergebnis des vierten Quartals wurde zusätzlich durch außergewöhnliche Positionen belastet. Hierzu zählte neben erhöhten Urlaubsrückstellungen auch die Kostenbelastung für die Durchführung der von der Hauptversammlung beschlossenen Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 3:1 sowie die Schlussrechnung aus einer umfassenden Rechtsberatung. Durch die schwachen Börsenumsätze und die überraschende Korrektur der Prognose im September geriet der Kurs der sino Aktie unter Druck. Aus einer Vielzahl von Gesprächen –

auch mit institutionellen Investoren – geht aber hervor, dass das Vertrauen in Geschäftsmodell und Management-Team der sino AG unverändert Bestand hat.

Die aktuellen Kursziele der Analysten liegen bei bis zu 25,00 € (Performaxx).

#### BESTES ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Trotz allem: Aufgrund der insgesamt hervorragenden Performance des Geschäftsjahres konnte die sino AG mit einem Gewinn vor Steuern von 4,4 Millionen Euro und einem Ergebnis von 1,14 € pro Aktie das mit Abstand beste Ergebnis der achtjährigen Unternehmensgeschichte vermelden. Nach dem festgestellten Jahresabschluss hat die sino AG im Geschäftsjahr 2005/2006 ihre Gesamterlöse von 8,8 Millionen Euro um 45,8% auf 12,8 Millionen Euro gesteigert.

Die Zahl der Depotkunden stieg um 26% auf 554, die Transaktionsanzahl überproportional um 55% auf 1,33 Millionen. Das Ziel, mehr als eine Million Orders abzuwickeln, wurde damit natürlich weit übertroffen.

#### RESÜMEE

Trotz des bewegten Geschäftsjahres stand die sino Aktie am 29. September 2006 bei 17,06 € – zu Beginn des Geschäftsjahres am 03.10.05 bei 11,34€ (adjustiert entsprechend den Gratisaktien vom 30. Juni 2006). Der Vorstand ist weiterhin überzeugt, dass die Gesellschaft auch für das nächste Geschäftsjahr das Potential hat, sich besser als der Markt zu entwickeln.





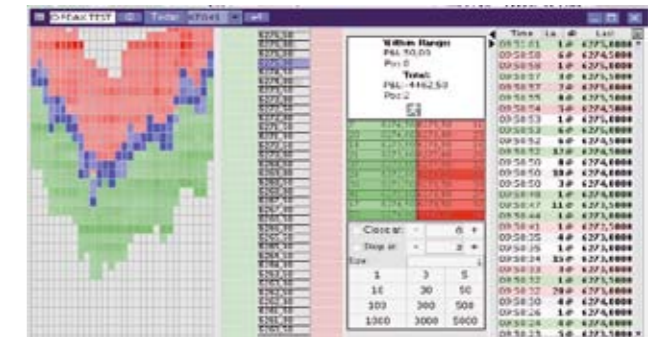
## Emanzipiert: Software-Tochter auf Wachstumskurs

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 hat die Tochtergesellschaft tick Trading Software AG (tick-TS, vormals tick-IT GmbH) weitere Fortschritte auf dem Weg zu ihrem ehrgeizigen Ziel gemacht, mit der Standard-Software »TradeBase MX« das komfortabelste Solutionpaket für den börslichen und außerbörslichen Realtime-Handel mit Aktien, Derivaten, Zertifikaten, Futures und Währungen anzubieten.

Am 30. September 2006 konnte die tick-TS AG zum Ende des Geschäftsjahres auf rund 500 Installationen bei mehr als 30 Kunden europaweit zurückblicken, darunter die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, die Privatbank M. M. Warburg & CO KGaA, InCore Bank AG, Zürich, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Ebenfalls zum Ende des Geschäftsjahres wurde vom Gesellschafterkreis der tick-IT GmbH eine Kapitalerhöhung von 111.000 € auf eine Million Euro vorgenommen, um alle sich bietenden Möglichkeiten des Kapitalmarktes uneingeschränkt wahrnehmen zu können. Gleichzeitig wurde das Unternehmen im September in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und umbenannt.

Die tick-TS AG gehört zu 43,2% der sino AG, weitere 24,8 % befinden sich im Besitz der beiden sino Vorstände Ingo Hillen und Matthias Hocke; dem Vorstandsvorsitzenden und Chefentwickler der tick-TS AG Oliver Wagner gehören 14 %. Weitere 18 % gehören HSBC Trinkaus & Burkhardt, die ihre Kernkompetenz in der Abwicklung von Wertpapiergeschäften sehen und eine Vertriebskooperation mit der tick-TS AG eingegangen sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen 435.000 €



Tradebase MX: The Grid (www.tick-TS.de)

vor Steuern verdient – darin enthalten sind ca. 40.000 € Aufwendungen für die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Für die kommende Rechnungsperiode wird ein EBT von 750.000 Euro erwartet.

Im Februar 2007 wird die neue Version 3.0 von Tradebase MX veröffentlicht. Neue Impulse wird vor allem das neue Interface für den Futures-Handel setzen: »The Grid«. Durch neue Methoden zur Visualisierung des Marktgeschehens lassen sich Futures damit nicht nur bequemer, sondern auch schneller handeln.

Weiterhin ist ein neues Order-Managementssystem im Aufbau: die Wertpapierhandelsbank Lang & Schwarz wird der erste Kunde sein. Mit der neuen Version wird auch das erfolgreiche Produkt x-reader in Tradebase MX, beziehungsweise in den sino MX<sup>PRO</sup>, integriert. Eine neue Charttechnologie sorgt zum Beispiel dafür, dass auch individuell gewünschte Indikatoren per Java-Script in die Charts aufgenommen werden können.

## Aktive und transparente Kommunikationspolitik: sino Investor Relations

Aktive und transparente Kommunikationspolitik hat sich die sino AG nach Ihrem Börsengang vom 27. September 2004 auf ihre Fahnen geschrieben – was in der einschlägigen Presse auf eine positive Resonanz gestoßen ist. So berichtet das Unternehmen zum Beispiel monatlich am fünften Bankarbeitstag über die aktuellen Orderzahlen.

Die comdirect bank AG ist der einzige andere namhafte Online-Broker in Deutschland, der auch auf monatlicher Basis Orderzahlen bekannt gibt. In den vergangenen 35 Monaten hat die sino AG dabei insgesamt 21 mal besser abgeschnitten als die Quickborner (Stand Dezember 2006).

Darüber hinaus war der Vorstand des Unternehmens auf der Messe Invest (31. März bis 2. April 2006) in einer Podiumsdiskussion mit Vorstandskollegen von comdirect, Cortal Consors und DAB-Bank vertreten sowie in begleitenden Interviews mit CNBC und Börsenradio Network, die über die Homepage ([www.sino.de/presse](http://www.sino.de/presse)) zu erreichen sind.

Außerdem präsentierte sich die sino AG | High End Brokerage auch wieder auf den Frankfurter Stock-Trading-Days und konnte interessante Kontakte zu Analysten und Fonds-Managern knüpfen.

Alle Pressemitteilungen über Orderzahlen und Quartalsberichte werden kontinuierlich auf der Homepage des Unternehmens ([www.sino.de](http://www.sino.de)) veröffentlicht. Der jährliche Geschäftsbericht sowie die Quartalsberichte des Unternehmens stehen auf demselben Weg zur Verfügung.

## Erweiterte Zielgruppe, neue Formate: Public Relations und Werbung

Auf der Hauptversammlung am 29. Mai 2006 hatte der Vorstand schon betont, dass Öffentlichkeitsarbeit oben auf der Agenda des Unternehmens stehe.

Der offene Dialog mit überregionalen Medien wie »Die Welt am Sonntag«, »Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung« oder »boerseARD.de« hat dementsprechend erheblich zur Stärkung des Bekanntheitsgrads des Unternehmens in der adressierten Gruppe der Heavy Trader beigetragen. Das beweist auch das Kundenwachstum.

Ganzjährig ist die sino AG darüber hinaus in verschiedenen Printmedien mit Werbung präsent. So auch im Fachmagazin »TRADERS« und in weiteren Titeln wie »Der Aktionär«. Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres hatte das Management die erfolgreiche Werbeaktion »3-2-1« gestartet: Drei Monate lang zweimal traden und nur einmal zahlen. Dieses Angebot machte das Unternehmen allen Heavy Tradern, die bis 29.12. 2005 Kunde der sino AG wurden. Mit weiteren Kampagnen und Mailshots wurden auch Heavy Trader angesprochen, die sich für ein Handelskonto ab 10.000€ über die Handelsplattform sino x\_GO! interessieren. Dabei stellte sich heraus, dass ernst zu nehmende Interessenten oft schnell weiter reichende Anforderungen haben und zum Premiumprodukt sino MX<sup>PRO</sup> wechseln.

Zum Ende des zweiten Quartals des abgelaufenen Geschäftsjahres präsentierte sich die sino AG wieder auf der Stuttgarter Invest, vom 31. März bis 2. April 2006. Neben der Präsentation der Produkte und der attraktiven Gebührenstruktur der

sino AG bietet eine Messe immer willkommene Chancen für die Kommunikation mit Kunden, anderen Marktteilnehmern und Journalisten. Unter anderem konnte auf der Invest des Jahres 2006 ein Kunde gewonnen werden, der es auf Anhieb in die Riege der Top-Kunden schaffte.

»Gleich dreimal die günstigsten Konditionen bietet die börsennotierte sino AG, die sich ganz auf Heavy Trader spezialisiert hat,« das bescheinigte die Redaktion von Börse Online der sino AG am 30. März 2006. Nach ihrer Modellrechnung konnte ein Kunde der sino AG gegenüber einem anderen Online-Broker bis zu siebentausend Euro in sechs Monaten sparen.

In einer konzertierten Aktion mit »BoerseGo.de«, einem Portal für Heavy Trader, bot die sino AG zum Beispiel den Premium-Abonnenten des Dienstes im Mai einen vollen Kalendermonat provisionsfreien Handel als Test an. Mit 175.367 Orders brachte der Monat parallel den absoluten Tradezahlenrekord der sino AG. Im Juli 2006 allein wurden 22 neue Konten eröffnet – auch ein Ergebnis der »Videobanner« auf godmode-trader.de und Finanztreff.de. In einem innovativen Videoformat wurden kurze Geschichten aus dem Servicealltag des sino High End Brokerage Teams präsentiert.

Die sino AG war damit eines der ersten Unternehmen, das auf Internetseiten Werbebanner mit Videoelementen einsetzte. Die Website des Unternehmens verzeichnete im Zuge der Aktion deutlich gestiegene Zugriffszahlen.

Nachdem feststand, dass die deutsche Nationalmannschaft am 4. Juli 2006 im Halbfinale gegen Italien antreten würde, reservierte der sino Vorstand Tickets für Top-Kunden zum entscheidenden Spiel in Dortmund. Trotzdem die Männer von Bundestrainer Klinsmann sich auch nach dramatischer Verlängerung nicht den Einzug ins Finale sichern konnten, war das Spiel ein für sino typisches großes Erlebnis.



Videobanner: godmodetrader.de



Ganzseitige Anzeige in Aktionär, Juli 2006

## Das Unternehmen ist auf Kurs: Ausblick

Die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres 2006/2007 sind deutlich lebhafter verlaufen als das vierte Quartal des abgelaufenen. Bewegte sich die Orderzahl im Zeitraum zwischen Juli und September 2006 bei rund 85.000 Trades monatlich, so hat sich dieser Wert im ersten Quartal um 16% auf etwa 100.000 Trades im Monatsdurchschnitt verbessert. Angesichts der Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells führt jede zusätzliche Order zu einem überproportionalen Ergebnisbeitrag.

Eine weitere Belebung des Geschäfts wird durch die Einführung des neuen Futures-Frontend für den sino MX<sup>PRO</sup> zu Beginn des Jahres 2007 erwartet. Außerdem entwickeln wir den FOREX-Handel weiter.

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2006/2007 von einem guten bis sehr guten Ergebnis aus. Voraussetzung dafür ist, dass die Aktienumsätze in Deutschland bei etwa 150 Milliarden Euro monatlich liegen (dem Durchschnittswert des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2006/2007).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sollte dann zwischen 3,5 und 4,5 Millionen Euro liegen. Dies entspricht etwa 0,90 € bis 1,16 € pro Aktie.

Die Strategie des Vorstands gliedert sich in drei Handlungsstränge: Einerseits ist man darauf konzentriert, das Wachstum der Depotzahlen und damit der Tradezahlen zu verstetigen und – wo es geht – zu beschleunigen. Zweitens werden mit Nachdruck, neue zusätzliche Geschäftsfelder erschlossen: zum Beispiel auch über die tick-TS AG. Schließlich gilt die höchste

## Dr. Volker Lang, Rechtsanwalt, Bonn: Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2006 wurde Rechtsanwalt Dr. Volker Lang – BKL Balzer Kühne Lang Rechtsanwälte Partnerschaft – zum neuen Aufsichtsrat der sino AG gewählt. Aufsichtsrat und Vorstand dankten dem scheidenden langjährigen Vorsitzenden Achim Pütz für seine professionelle und routinierte Unterstützung in den ersten Jahren der Gesellschaft und vor allem während der Phase des Börsengangs im September 2004.

Der Aufsichtsrat der sino AG besteht damit aus Dr. Volker Lang, Vorsitzender, Hans-Hugo Hocke, Diplom-Betriebswirt und Rainer Müller, Kaufmann, Mitgründer der sino AG.

## Bericht des Aufsichtsrates der sino Aktiengesellschaft

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lage- sowie des Konzernlageberichtes und des Vorschlages des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2006 geendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 – 30. September 2006 (nachfolgend das »Geschäftsjahr 2005/2006«) vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2005/2006 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie der mit der sino AG verbundenen Unternehmen unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Während des Berichtszeitraumes hatte der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend unterrichtet. Schwerpunkt der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die fortlaufende Erweiterung des Dienstleistungsangebotes an die Kunden der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens in der Zukunft.

Über die Notwendigkeit der im Rahmen der ad-hoc-Mitteilung vom 05. September 2006 mitgeteilten Korrektur der Gewinnprognose hat sich der Vorstand noch am gleichen Abend mit

dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der in diesem Zusammenhang festgestellte Buchungsfehler, der zu einer einmaligen Belastung von 214.000 Euro führte, wurde seitens des Vorstands – in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat – unverzüglich offen gelegt.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Ausschüsse hat der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat nicht gebildet. Auch im Geschäftsjahr 2005/2006 hat sich die Gesellschaft dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Stand: 2.6.2005) unterworfen und die »Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der sino Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG« entsprechend angepasst.

Der vom Vorstand für das zum 30. September 2006 geendete Geschäftsjahr aufgestellte Jahresabschluss sowie der aufgestellte Konzernabschluss und der Lage- sowie der Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht der sino AG, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des

Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Warth & Klein GmbH stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2005/2006. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bonn/Düsseldorf, den 5. Februar 2007

Dr. Volker Lang  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Lagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2005/2006

### A. KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG

#### I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2006 voraussichtlich um etwa 2,3% gewachsen sein. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft hat sich damit fortgesetzt und an Kraft gewonnen. Kräftige Impulse gingen dabei von der Industrie aus, die im Gefolge des Auftragschubs insbesondere aus dem Ausland ihre Produktion spürbar ausweitete. Dies schlug sich bereits in einer deutlichen Zunahme der Exporte nieder. Auch die über eine lange Zeit relativ schwache Konsumnachfrage der privaten Haushalte nahm zu. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist nach den Angaben der Bundesagentur für Arbeit im November 2006 nach längerer Zeit wieder unter 4 Millionen gefallen; dies entspricht einer Arbeitslosenquote in Höhe von 9,6%. Für das Kalenderjahr 2007 erwartet das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,1%.

#### II. Wertpapiermärkte

Die Entwicklung der Aktienmärkte war – auch aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Tendenzen im abgelaufenen Geschäftsjahr – sehr erfreulich. So legte der Deutsche Aktienindex DAX vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006 um rund 18% zu, der TecDAX konnte eine Steigerung von etwa 9% verzeichnen. Gleichzeitig sind die Börsenumsätze insbesondere

im Zeitraum Januar bis Juni 2006 stark angestiegen, bevor sie ab Juli 2006 von dem bis dato erreichten Niveau deutlich nachgaben.

Die für die Handelsaktivität unserer Kunden besonders relevanten Umsätze im DAX, Tec-DAX und bei den in Deutschland gehandelten Auslandsaktien stiegen im Geschäftsjahr deutlich um etwa 40% an.

Im Geschäftsjahr entwickelte sich die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt ebenfalls positiv. Neben den größten Emissionen Wacker Chemie AG und Symrise AG gab es auch zahlreiche kleinere Firmen, die das positive Börsenumfeld für eine Emission oder ein Listing genutzt haben.

Die Börsenumsätze im DAX 30, TecDAX und bei den Auslandswerten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 39% gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr gestiegen.

### B. ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

#### I. Geschäftsverlauf

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut.

Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfaßt leistungsfähige und stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service und Konto- und Depotführung über HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf.

Die Entwicklung der Gesellschaft in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres war vor dem Hintergrund der freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und der insgesamt deutlich gestiegenen Börsenumsätze sehr gut und brachte für die Gesellschaft neue Rekordergebnisse. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft Gesamterlöse von 12,8 Millionen Euro (i. Vj. 8,8 Millionen Euro), ein Plus von etwa 46% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei 4,40 Millionen Euro nach 2,36 Millionen Euro im Vorjahr; dies ist das beste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens. Der Jahresüberschuss konnte von 1,38 Millionen Euro auf 2,66 Millionen Euro ebenfalls deutlich gesteigert werden.

Weiterhin konnte die sino AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr von Ihrem Status als börsennotierter Online Broker profitieren und hat ein sehr weitreichendes und regelmäßig positives Medienecho erfahren. Aus einer Vielzahl von Gesprächen auch mit institutionellen Investoren wissen wir, dass, auch unter Berücksichtigung der durch einen Buchungsfehler und die deutlich gesunkenen Börsenumsätze notwendig gewordenen Korrektur unserer Gewinnprognose, die wir am 05.09.2006 per ad hoc-Mitteilung veröffentlicht haben, das Vertrauen in unser Geschäftsmodell und das Management-Team der sino Bestand hat.

Wir haben durch organisatorische Maßnahmen, wie der Einstellung neuer Mitarbeiter auch in der Buchhaltung, sichergestellt, daß solche Buchungsfehler zukünftig vermieden werden.

Die Besucherzahl unserer Homepage [www.sino.de](http://www.sino.de) erreichte im Jahresverlauf ebenfalls neue Rekordwerte. Beachtung findet auch die monatliche Veröffentlichung unserer Tradezahlen, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank über ihre abgewickelten Orders stattfindet.

Die sino AG schreibt mit diesem Ergebnis seit nunmehr acht Jahren kontinuierlich schwarze Zahlen und hat sogar das Rekordergebnis aus dem Geschäftsjahr 1999/2000 überboten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelte sich in den letzten drei Jahren wie folgt: 2003/2004: 1,47 Mio Euro (ohne Berücksichtigung der Kosten des Listings von etwa 400 T Euro) 2004/2005: 2,36 Mio. Euro, 2005/2006 4,40 Mio. Euro.

Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller sino Mitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Tochterunternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, wesentlichen Anteil daran. Die tick Trading Software AG ist zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde das Grundkapital auf 1 Million Euro erhöht. Die sino AG hält unverändert 43,2% des Grundkapitals.

## II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und der Auszubildenden, 26 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen u.a. die Kundenbetreuung, das Risikomanagement und die Buchhaltung.

Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Buchhaltung, Technik und Kundenbetreuung unterteilen. Die Risikoüberwachung wurde gestärkt; es wurde eine neue Mitarbeiterin im Bereich Risk Controlling eingestellt.

Vor dem Hintergrund des nochmals erweiterten Produktangebotes (Einführung des Forex Handels im Januar 2006, neue Handelsmöglichkeiten an asiatischen Aktienbörsen) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen. Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Im Rahmen der gesetzlichen Neuerungen erfolgten Schulungen der in Frage kommenden Mitarbeiter zum Thema Geldwäsche. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zum Thema Interne Revision, Compliance und MiFiD teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Die Abteilungen Backoffice, Buchhaltung und Technik erhalten ein Grundgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten, wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr betrug die Vergütung der Vorstandsmitglieder 993.273,33 €. Von diesem Betrag entfielen 461.627,33 € auf laufende Bezüge (Fixum und PKW-Gestellung) sowie 531.646,00 € auf gewinnabhängige Bezüge.

## III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch unsere Kunden etablierte sich unverändert auf einem sehr hohen Niveau von mehr als 99% aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Wir haben auch in diesem Geschäftsjahr die Zahl unserer Depotkunden deutlich gesteigert – von 439 auf 554. Insgesamt stieg die Anzahl der ausgeführten Orders gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 55% auf 1,33 Millionen. Das Wachstum bei Orders und Erlösen lag deutlich über dem Branchendurchschnitt, die sino AG ist damit weiterhin der am stärksten wachsende Online Broker in Deutschland.

#### IV. Verbundene Unternehmen

Die tick Trading Software AG stellt der sino AG das Handelsfrontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX<sup>pro</sup> anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft, tick Trading Software AG, Düsseldorf, verlief auch in diesem Jahr sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick Trading Software AG, Tradebase MX, das bei der sino AG als sino MX<sup>pro</sup> gelabelt ist, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten. Im laufenden Geschäftsjahr kamen der Devisenhandel (Forex) und der Handel an asiatischen Aktienbörsen hinzu. In der Gesellschaft sind insgesamt sechs Programmierer und ein Vertriebsmitarbeiter angestellt. Oliver Wagner, Matthias Hocke und Ingo Hillen sind Vorstände der tick Trading Software AG, an der die sino AG mit 43,2% beteiligt ist.

Ziel der tick Trading Software AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick Trading Software AG sehr gut aufgestellt. Insbesondere innerhalb der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Vertriebskooperation mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, konnte die tick Trading Software AG einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus & Burkhardt hat die tick Trading Software AG das Bankhaus MM Warburg & CO KGaA, Hamburg, als Kunden gewonnen.

Es ist beabsichtigt, den Gewinn der tick Trading Software AG auch in diesem Jahr vollständig an die Gesellschafter auszusütten; hieraus erwartet die sino AG für das Geschäftsjahr 2005/2006 einen Beteiligungsertrag in Höhe von rund 107 TEUR bzw. 0,05 Euro bezogen auf die sino Aktie. Aufgrund der hohen Bedeutung der tick Trading Software AG und der bestehenden einheitlichen Leitung durch die sino AG wurde für das Geschäftsjahr 2005/2006 ein Konzernabschluss (erstmalig nach IFRS) aufgestellt, in dem die Jahresabschlüsse der sino AG und der tick Trading Software AG konsolidiert wurden.

An der TradeHaven GmbH, Düsseldorf, ist die sino AG seit September 2006 mit 24,9% am Stammkapital von 200.000 Euro beteiligt. Geschäftszweck der TradeHaven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Die sino AG prüft derzeit, die TradeHaven GmbH

mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme zu beauftragen.

#### V. Investitionen und Produktinnovationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die sino AG in neue Räumlichkeiten im Gebäude der Düsseldorfer Börse am Ernst-Schneider-Platz 1 in Düsseldorf umgezogen. Durch diesen Umzug ergaben sich deutlich qualitative und quantitative Verbesserungen der genutzten Flächen.

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert. Der sino MX<sup>pro</sup> wurde von der tick Trading Software AG laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates den sino Kunden zur Verfügung gestellt. Im Moment arbeiten wir daran, das webbasierte Handelsfrontend x\_GO! als mobile Version für PDA und Blackberry zur Verfügung stellen zu können.

Außerdem werden wir unsere Kunden in die Lage versetzen, sich über Ausführungen ihrer Orders per SMS informieren zu lassen.

#### C. LAGE DER GESELLSCHAFT

##### I. Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 46% auf 11.984 TEUR (Vorjahr 8.219 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 13.960 TEUR (Vorjahr 9.335 TEUR)

gemindert um Kommissionserstattungen von 1.976 TEUR (Vorjahr 1.116 TEUR) zusammen.

Die gestiegenen Provisionserlöse sind im Wesentlichen auf die positive Entwicklung an den nationalen und internationalen Börsen sowie die in diesem Zusammenhang gestiegenen Tradezahlen zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich die gestiegene Kundenanzahl ebenfalls positiv bemerkbar gemacht.

Vor dem Hintergrund der höheren Tradezahlen und der gestiegenen Provisionserträge sind insbesondere die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen ebenfalls angestiegen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 5.993 TEUR auf 7.889 TEUR. Hiervon betreffen TEUR 2.636 (Vorjahr TEUR 1.960) die Personalaufwendungen. Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2005/2006 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 4.398 TEUR (Vorjahr 2.363 TEUR) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.658 TEUR (Vorjahr 1.383 TEUR) aus.

Die Cost-Income-Ratio definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse« beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 0,66 (Vorjahr 0,73).

##### II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 7.710 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 5.182 TEUR liegt die Eigenkapitalquote bei 67,22%. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.



Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditäts-ähnliche Mittel wie Kontoguthaben, Festgelder, Anteile an Geldmarktfonds sowie sonstige Forderungen an Kreditinstitute, die mit 5,5 Millionen Euro rund 71% aller Aktivposten ausmachen.

### III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

	Einzel- abschluss 2005/2006 TEUR	Einzel- abschluss 2004/2005 TEUR
Jahresüberschuss	2.658	1.383
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	496	394
+ Zunahme der Rückstellungen	1.429	325
= Cash Flow	4.583	2.102

### D. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### E. RISIKOBERICHT

#### I. Allgemeines

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern. Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet werden. Darüber hinaus wird einmal jährlich ein Gesamtbericht der internen Revision an den Vorstand und Aufsichtsrat geleitet.

Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft, sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden im Geschäftsjahr Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten.

#### II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen. Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als die Gesellschaft. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, schneller auf sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten sowie eine aggressivere Preispolitik zu betreiben.

Darüber hinaus können Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy-Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Änderung der Spekulationsfrist, Einführung einer Abgeltungssteuer) oder die mögliche Einführung einer Börsenumsatzsteuer hervorgerufen werden und damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen. Wir überwachen die Änderungen bzw. die konkreten Vorschläge dazu laufend, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können.

Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren und kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

#### III. Unternehmensbezogene Risiken

##### 1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die Kapazitäten von Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestie-

genen Kunden- und Tradeanzahl, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupssysteme, ist die Gesellschaft in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Technik-Abteilung, so dass eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden.

Ferner verfügt die sino AG über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden.

Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

## 2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird auf Basis eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (kurz: HSBC Trinkaus), vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an HSBC Trinkaus.

Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG grundsätzlich das sog. Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat.

Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung). Für Day Trading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können.

Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Order-

stückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden. Auffälligkeiten werden dem Backoffice der sino AG kurzfristig mitgeteilt. Durch die Einstellung einer neuen Mitarbeiterin, die für das Risiko Controlling der sino Kunden zuständig ist, haben wir die Kontrolle der Kundenrisiken weiter verbessern können.

## F. AUSBLICK

Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Aktienindizes und die erhebliche Volatilität der Börsenumsätze insbesondere in den letzten zwölf Monaten machen eine Ergebnisprognose auch in diesem Jahr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen sind ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG. Bei Aktienumsätzen (definiert als Einfachzählung der Aktienumsätze gemäß Orderbuchstatistik von Xetra und dem maklergestützten Präsenzhandel an allen deutschen Wertpapierbörsen) von etwa 150 Milliarden Euro monatlich – dies entspricht etwa dem Durchschnittsumsatz der drei Monate Oktober bis Dezember 2006 – erwarten wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit für die sino AG im Geschäftsjahr

2006/2007 zwischen 3,5 und 4,5 Millionen Euro. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 gehen wir bei unveränderten Voraussetzungen von einem ähnlichen Ergebnis aus.

## G. SCHLUSSWORT

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Jahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären. Wir haben nach der Korrektur unserer Gewinnprognose intensiv in vielen persönlichen Gesprächen und per eMail mit privaten und institutionellen Aktionären kommuniziert. Wir möchten uns dafür bedanken, dass die in diesem Zusammenhang geäußerte Kritik in ganz überwiegendem Maß fair und konstruktiv war. Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir, auch als größte private Aktionäre der sino AG, alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch in Zukunft weiterhin zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen.

Auch sind wir davon überzeugt, weiterhin durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 21. Dezember 2006

Ingo Hillen

Matthias Hocke



SINO AG | GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SINO AG**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
 FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
 VOM 01.10.2005 BIS ZUM 30.09.2006**

	01.10.2005 – 30.09.2006 Euro	01.10.2004 – 30.09.2005 Euro
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	16.991,65	29.748,38
2. Zinsaufwendungen	-2.603,11	14.388,54
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10.641,73	4.211,45
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	87.948,80	98.590,53
4. Provisionserträge	11.983.832,18	8.218.526,89
5. Sonstige betriebliche Erträge	702.310,47	525.039,31
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	-2.425.418,61	-1.760.792,54
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung EUR 15.397,83 (i.V. EUR 17.745,74)	-210.289,20	-198.759,73
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-5.253.255,56	-7.888.963,37
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-496.411,72	-393.697,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.726,87	-13.216,85
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-14.326,88
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	22.491,37	0,00
<b>11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.397.511,13</b>	<b>2.362.890,63</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.733.752,65	-957.531,91
13. Sonstige Steuern	-5.511,65	-22.033,59
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>2.658.246,83</b>	<b>1.383.325,13</b>
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	1.643,62
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	-49.976,80	0,00
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>2.608.270,03</b>	<b>1.384.968,75</b>

**BILANZ DER SINO AG ZUM 30. SEPTEMBER 2006**

<b>AKTIVA</b>	<b>Stand 30.09.2006 Euro</b>	<b>Stand 30.09.2005 Euro</b>
1. Barreserve		
Kassenbestand	5.288,75	5.886,81
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	3.896.390,49	418.653,51
b) andere Forderungen	1.064.794,63	1.204.401,80
3. Forderungen an Kunden	354.708,72	254.066,35
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 253.620,16 (i.V. EUR 186.443,30)		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	492.728,96	2.207.390,20
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	481.800,00	48.000,00
6. Immaterielle Anlagewerte	468.892,00	458.772,50
7. Sachanlagen	722.582,66	472.511,44
8. Sonstige Vermögensgegenstände	109.077,88	95.477,55
9. Rechnungsabgrenzungsposten	113.466,33	116.709,17
	<b>7.709.730,42</b>	<b>5.281.869,33</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>Stand 30.09.2006 Euro</b>	<b>Stand 30.09.2005 Euro</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
andere Verbindlichkeiten		
täglich fällig	106.169,74	147.604,55
2. Sonstige Verbindlichkeiten	265.324,33	497.912,17
3. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	37,50
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	1.356.842,00	480.986,00
b) andere Rückstellungen	798.976,33	246.189,17
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	1.753.125,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	618.750,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	149.398,20
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
d) Bilanzgewinn	2.608.270,03	1.384.968,75
	<b>7.709.730,42</b>	<b>5.281.869,33</b>

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS  
IM GESCHÄFTSJAHR 2005/2006**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 30.09.2006 Euro
	Stand 01.10.2005 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	48.000,00	433.800,00	0,00	0,00	481.800,00
<b>2. Immaterielle Anlagewerte</b>					
Anlagewerte	1.544.962,74	127.848,24	0,00	0,00	1.672.810,98
Anzahlungen	40.600,00	76.560,00	0,00	0,00	117.160,00
	1.585.562,74	204.408,24	0,00	0,00	1.789.970,98
<b>3. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.938.660,50	685.443,17	0,00	297.174,94	2.326.928,73
	<b>3.572.223,24</b>	<b>1.323.651,41</b>	<b>0,00</b>	<b>297.174,94</b>	<b>4.598.699,71</b>

	Abschreibungen			Stand 30.09.2006 Euro	Buchwerte	
	Stand 01.10.2005 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro		Stand 30.09.2006 Euro	Stand 30.09.2005 Euro
	0,00	0,00	0,00	0,00	481.800,00	48.000,00
	1.126.790,24	194.288,74	0,00	1.321.078,98	351.732,00	418.172,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	117.160,00	40.600,00
	1.126.790,24	194.288,74	0,00	1.321.078,98	468.892,00	458.772,50
	1.466.149,06	302.122,98	163.925,97	1.604.346,07	722.582,66	472.511,44
	<b>2.592.939,30</b>	<b>496.411,72</b>	<b>163.925,97</b>	<b>2.925.425,05</b>	<b>1.673.274,66</b>	<b>979.283,94</b>

## Anhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006

### ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung.

Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Aktien der sino Aktiengesellschaft sind seit dem 27.09.2004 an der Börse Düsseldorf zum Handel im Regierten Markt zugelassen.

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Stand 02.06.2005) haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft am 21.02.2006 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sowie die Form der Darstellung sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Dabei werden die steuerlichen Vorschriften beachtet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um

planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und unter Berücksichtigung der entsprechenden steuerrechtlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die Rechnungsabgrenzungsposten werden in Anwendung der gesetzlichen Vorschriften angesetzt und bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden nach den gesetzlichen Vorschriften bilanziert und mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Das Eigenkapital untergliedert sich in die Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, gesetzliche Rücklage, andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn. Zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen in Fremd-

währung werden regelmäßig zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Devisenkurse am Bilanzstichtag werden durch Abwertungen berücksichtigt, soweit die Forderungen nicht durch entsprechende Devisentermingeschäfte abgesichert sind. Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich zum Tageskurs bewertet.

### EINZELANGABEN ZUR BILANZ

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute (EUR 1.064.794,63) sowie die Forderungen an Kunden (EUR 354.708,72) sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Von den Forderungen an Kunden lauten umgerechnet EUR 253.620,16 auf USD.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (EUR 492.728,96) betreffen ausschließlich Anteile an einem Geldmarktfonds (HSBC Trinkaus Euro Geldmarktfonds INKA). Die Anteile sind börsennotiert.

Die bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten die Anteile an der tick Trading Software AG (vormals tick IT GmbH), Düsseldorf, nach der durchgeführten Kapitalerhöhung sowie die im abgelaufenen Geschäftsjahr erworbenen Anteile an der Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

Der Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB gliedert sich danach wie folgt:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Eigenkapital zum Bilanzstichtag 30.09.2006 (in TEUR)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres 2005/06 (in TEUR)
tick Trading Software AG, Düsseldorf	43,2	1.274	261
Trade Haven GmbH, Düsseldorf	24,9	164	-36*

\* Rumpfgeschäftsjahr vom 06.09.2006 bis 30.09.2006

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Mitarbeiterdarlehen und -vorschüssen in Höhe von TEUR 54 sowie gezahlter Kautionen für die angemieteten Büroräume in Höhe von TEUR 43 zusammen. Weiterhin bestehen noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12, die sich aus mehreren Beträgen unter TEUR 2 zusammensetzen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 165; hierin

sind Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, in Höhe von TEUR 83 enthalten. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Lohn und Gehalt, aus Sozialversicherungsbeiträgen sowie aus Lohn und Kirchensteuer in Höhe von insgesamt TEUR 57. Die letztgenannten Verpflichtungen betreffen nahezu ausschließlich den Kalendermonat September und waren zum Zeitpunkt der Bilanz aufstellung beglichen. Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt bestanden in Höhe von TEUR 8. Weiterhin sind die Aufsichtsratsvergütungen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 35 passiviert.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie des Vorjahres. Die anderen Rückstellungen wurden insbesondere für Vorstands-

tantiemen, noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jahresabschluss- und Beratungskosten sowie für ausstehende Rechnungen gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt nach einer im Wirtschaftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 584.375,00 zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist am 08. Juni 2006 in das Handelsregister erfolgt.

Durch die Kapitalerhöhung erschaffene neue Aktien wurden als Gratisaktien im Verhältnis 3:1 an die Aktionäre ausgegeben.

Die sino AG hat nach der Kapitalerhöhung 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Die Kapitalrücklage verringerte sich um EUR 584.375,00 in Folge der Entnahme für die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf EUR 34.375,00.

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.658.246,83 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 49.976,80 in die gesetzliche Rücklage eingestellt, so dass sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.608.270,03 ergibt. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.897,99 bestehen unverändert zum Vorjahr.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 1.384.968,75 wurde im Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet.

#### **EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2004/2005 der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (TEUR 13.960) gemindert um Kommissionserstattungen (TEUR 1.976) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Anlageverkäufen, Sachbezügen sowie aus Softwareüberlassung und -vertrieb.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelt, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen EUR 7.200,00 und in den anderen Verwaltungsaufwendungen EUR 1.160.503,20 enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft tick Trading Software AG, Düsseldorf, zurückzuführen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen ausschließlich Aufwendungen aus Anlagenabgängen (Buchverluste).

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die sino AG wurden durch ein Kreditinstitut zum 30.09.2006 Bürgschaften in Höhe von TEUR 68 gewährt, die in dieser Höhe durch die Verpfändung der auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Anteile an einem Geldmarktfonds gesichert sind.

Des Weiteren hat die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, der sino AG zwei Direkt-Handelsvollmachten zur Verfügung gestellt, die der sino AG den Wertpapierhandel im Ausland bis zu einem Volumen von USD 11,0 Mio ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist ein Betrag in Höhe von EUR 308.736,00 durch die Abtretung von Retrozessionsansprüchen gesichert.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB betreffen im Wesentlichen den mit der Deutsche Börse, Düsseldorf, abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv und Lagerräume sowie Garagenstellplätze für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattung- sowie PKW-

Leasingverträgen. Insgesamt ergeben sich hiernach zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	<b>TEUR</b>
Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	309
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren	873
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren	0
	<b>1.182</b>

Aus unbefristeten Verträgen mit dem verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 62 (p.a.).

#### ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Währungsbezogene Geschäfte:

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei gegenläufige Devisentermingeschäfte (Devisenkauf und -verkauf) über einen Nominalwert von jeweils TUSD 500 mit einer Endfälligkeit zum 02.10.2006 (geschlossene Position). Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beläuft sich zum Stichtag per Saldo auf TEUR 17. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt auf der Basis einer Mark-to-Market-Bewertung.

#### GENEHMIGTES KAPITAL

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. Mai 2006 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschießen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung

der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

#### ZUSATZANGABEN

Organe:

Der Vorstand besteht aus zwei Personen.

- Ingo Hillen, Kaufmann,
- Matthias Hocke, Kaufmann

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen.

- Achim Pütz (Vorsitzender), Rechtsanwalt, bis zur Hauptversammlung der Gesellschaft am 29.05.2006
- Dr. Volker Lang (Vorsitzender), Rechtsanwalt, ab der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29.05.2006
- Hans Hugo Hocke (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann,
- Rainer Müller, Kaufmann.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans Hugo Hocke ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.



Herr Rainer Müller ist zudem Aufsichtsratsmitglied der Sascam Global 1 Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital, Gräfelfing.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 993. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 461 (Ingo Hillen: TEUR 236, Matthias Hocke: TEUR 225) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 532 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 266) zusammen. An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 35. Hiervon entfielen TEUR 10 auf Herrn Pütz, TEUR 5 auf Herrn Dr. Lang, TEUR 11 auf Herrn Hans Hugo Hocke sowie TEUR 9 auf Herrn Müller.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers	TEUR
Abschlussprüfung	57,5
sonstige Bestätigungsleistungen	7,5
Steuerberatungsleistungen	5,0
sonstige Leistungen	10,0
	<b>80,0</b>

#### ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 21 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2006 beschäftigten 22 Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Mitarbeiteranzahl
Handel	9
Technik	6
Backoffice	4
Buchhaltung	2
Rechtsabteilung	1
<b>Insgesamt</b>	<b>22</b>

#### MITTEILUNG BESTEHENDER BETEILIGUNGEN

Der Gesellschaft wurden folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

- HSBC Holdings plc, London, Stimmrechtsanteil 17,88%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 13. Oktober 2004).

- Daniel Hopp, Heidelberg, der Stimmrechtsanteil an der sino AG hat am 13. Juni 2006 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt nun 5,356 %. Davon sind Herrn Hopp 4,9 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Mitteilung vom 14. Juni 2006).

Der Vorstand der sino AG ist wie folgt an der Gesellschaft beteiligt (Stand zum 30.09.2006):

- Ingo Hillen, Mönchengladbach, Stimmrechtsanteil 11,36%
- Matthias Hocke, Düsseldorf, Stimmrechtsanteil 10,96%

Als Mitglied des Aufsichtsrates der sino AG zum 30.09.2006 hält Herr Rainer Müller 1.325 Stückaktien und Herr Dr. Volker Lang 650 Stückaktien an der Gesellschaft. Herr Hans Hugo Hocke hält keine Anteile an der sino AG.

#### ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2006 in Höhe von EUR 2.608.270,03 werden EUR 2.594.625,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von EUR 1,11 pro Aktie. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 13.645,03 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 21. Dezember 2006



Ingo Hillen



Matthias Hocke

## Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2005/2006

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend

auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 5. Januar 2007

Warth & Klein GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. K.-G. Klein    D. Holzheimer  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005/2006

### A. KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG

#### I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2006 voraussichtlich um etwa 2,3% gewachsen sein. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft hat sich damit fortgesetzt und an Kraft gewonnen. Kräftige Impulse gingen dabei von der Industrie aus, die im Gefolge des Auftragschubs insbesondere aus dem Ausland ihre Produktion spürbar ausweitete. Dies schlug sich bereits in einer deutlichen Zunahme der Exporte nieder. Auch die über eine lange Zeit relativ schwache Konsumnachfrage der privaten Haushalte nahm zu. Die registrierte Arbeitslosigkeit ist nach den Angaben der Bundesagentur für Arbeit im November 2006 nach längerer Zeit wieder unter 4 Millionen gefallen; dies entspricht einer Arbeitslosenquote in Höhe von 9,6%. Für das Kalenderjahr 2007 erwartet das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,1%.

#### II. Wertpapiermärkte

Die Entwicklung der Aktienmärkte war – auch aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Tendenzen im abgelaufenen Geschäftsjahr – sehr erfreulich. So legte der Deutsche Aktienindex DAX vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006 um rund 18% zu, der TecDAX konnte eine Steigerung von etwa 9% verzeichnen. Gleichzeitig sind die Börsenumsätze insbesondere im Zeitraum

Januar bis Juni 2006 stark angestiegen, bevor sie ab Juli 2006 von dem bis dato erreichten Niveau deutlich nachgaben. Die für die Handelsaktivität unserer Kunden besonders relevanten Umsätze im DAX, Tec-DAX und bei den in Deutschland gehandelten Auslandsaktien stiegen im Geschäftsjahr deutlich um etwa 40% an.

Im Geschäftsjahr entwickelte sich die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt ebenfalls positiv. Neben den größten Emissionen Wacker Chemie AG und Symrise AG gab es auch zahlreiche kleinere Firmen, die das positive Börsenumfeld für eine Emission oder ein Listing genutzt haben.

Die Börsenumsätze im DAX 30, TecDAX und bei den Auslandswerten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 39% gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr gestiegen. Diese Entwicklung hat sich sowohl für die sino AG als auch für die tick-TS AG positiv ausgewirkt. Das Vergütungsmodell der tick-TS AG basiert zum Teil auf der Zahl der bei den Kunden ausgeführten Orders.

### B. ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

#### I. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der tick-TS im Geschäftsjahr war gut. Es ist dem Unternehmen gelungen, die Zahl der Kunden und einhergehend Umsatz und Gewinn deutlich zu steigern. Mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG haben wir einen Kooperationsvertrag

abgeschlossen, der unter anderem regelt, dass die Handelssoftware der tick-TS AG, Tradebase MX, den Neukunden von HSBC Trinkaus bevorzugt angeboten wird. Auch für das Geschäftsjahr 2006/2007 rechnen wir mit einer deutlichen Zunahme des Geschäftsvolumens und einer nochmaligen deutlichen Steigerung des Ertrags.

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet der Konzern ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfasst leistungsfähige und stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service und Konto- und Depotführung über HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf. Die Entwicklung des Konzerns in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres war vor dem Hintergrund der freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und der insgesamt deutlich gestiegenen Börsenumsätze sehr gut und brachte für den Konzern neue Rekordergebnisse. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete der Konzern Gesamterlöse von 12,8 Millionen Euro (i.Vj. 8,8 Millionen Euro), ein Plus von etwa 46% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei 4,73 Millionen Euro nach 2,66 Millionen Euro im Vorjahr; dies ist das beste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens. Der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter konnte von 1,45 Millionen Euro auf 2,71 Millionen Euro ebenfalls deutlich gesteigert werden.

Weiterhin konnte der Konzern auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Status der sino AG als börsennotiertem

Online Broker profitieren und hat ein sehr weitreichendes und regelmäßig positives Medienecho erfahren. Aus einer Vielzahl von Gesprächen auch mit institutionellen Investoren wissen wir, dass, auch unter Berücksichtigung der durch einen Buchungsfehler bei der sino AG und die deutlich gesunkenen Börsenumsätze notwendig gewordenen Korrektur unserer Gewinnprognose, die wir am 05.09.2006 per ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht haben, das Vertrauen in unser Geschäftsmodell und das Management-Team der sino Bestand hat. Wir haben durch organisatorische Maßnahmen, wie der Einstellung neuer Mitarbeiter auch in der Buchhaltung, sichergestellt, dass solche Buchungsfehler zukünftig vermieden werden.

Die Besucherzahl unserer Homepage [www.sino.de](http://www.sino.de) erreichte im Jahresverlauf ebenfalls neue Rekordwerte. Beachtung findet auch die monatliche Veröffentlichung unserer Tradezahlen, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank über ihre abgewickelten Orders stattfindet. Die Homepage der tick-TS AG wird im laufenden Geschäftsjahr nochmals erweitert, insbesondere um eine ausführlichere Produktbeschreibung. Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller Konzernmitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit der sino AG und der tick-TS AG untereinander wesentlichen Anteil daran. Die tick-TS AG ist zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde das Grundkapital auf 1 Million Euro erhöht. Die sino AG hält unverändert 43,2% des Grundkapitals.

## II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und der Auszubildenden, 36 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen u.a. die Kundenbetreuung, das Risikomanagement und die Buchhaltung.

Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Buchhaltung, Technik und Kundenbetreuung unterteilen. Die Risikoüberwachung wurde gestärkt; es wurde eine neue Mitarbeiterin im Bereich Risk Controlling eingestellt.

Vor dem Hintergrund des nochmals erweiterten Produktangebotes (Einführung des Forex Handels im Januar 2006, neue Handelsmöglichkeiten an asiatischen Aktienbörsen) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen. Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Im Rahmen der gesetzlichen Neuerungen erfolgten Schulungen der in Frage kommenden Mitarbeiter zum Thema Geldwäsche. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zum Thema Interne Revision, Compliance und MiFiD teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Die Abteilungen Backoffice, Buchhaltung und Technik erhalten ein Grundgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten, wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr betrug die Vergütung der Vorstandsmitglieder 993.273,33 €. Von diesem Betrag entfielen 461.627,33 € auf laufende Bezüge (Fixum und PKW Gestellung) sowie 531.646,00 € auf gewinnabhängige Bezüge.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der tick-TS AG besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen bestimmter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert. Die Vergütung von Ingo Hillen und Matthias Hocke als Vorstandsmitglieder der tick-TS AG wird auf die Vergütung der beiden als Vorstandsmitglieder der sino AG angerechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden für die tick-TS damit für diese beiden Personen keine Gehaltsaufwendungen. Auf die Veröffentlichung des Gehalts von Oliver Wagner wird verzichtet.

Mitarbeiter der tick-TS AG erhalten neben einem Fixgehalt auch einen leistungsbezogenen Bonus.

## III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch die Kunden der sino AG etablierte sich unverändert auf einem sehr hohen Niveau von mehr als 99% aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Wir haben auch in diesem Geschäftsjahr die Zahl unserer Depotkunden deutlich gesteigert – von 439 auf 554. Insgesamt stieg die Anzahl der ausgeführten Orders gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 55% auf 1,33 Millionen. Das Wachstum bei Orders und Erlösen lag deutlich über dem Branchendurchschnitt, die sino AG ist damit weiterhin der am stärksten wachsende Online Broker in Deutschland. Die tick-TS AG betreute per 30.09.2006 mehr als 30 institutionelle Kunden und erwartet deutlich steigende Kundenzahlen in den nächsten Jahren.

## IV. Verbundene Unternehmen

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handelsfrontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MXpro anbietet. Die Entwicklung der tick-TS AG, Düsseldorf, verlief auch in diesem Jahr sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradebase MX, das bei der sino AG als sino MX<sup>PRO</sup> gelabelt ist, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten. Im laufenden Geschäftsjahr kamen der Devisenhandel (Forex) und der Handel an asiatischen Aktienbörsen hinzu. In der Gesellschaft sind insgesamt sechs Programmierer und ein Vertriebsmitarbeiter angestellt. Oliver Wagner, Matthias Hocke und Ingo Hillen sind Vorstände der tick-TS AG, an der die sino AG mit 43,2% beteiligt ist.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick-TS AG sehr gut aufgestellt. Insbesondere innerhalb der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Vertriebskooperation mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, konnte die tick-TS-AG einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus & Burkhardt hat die tick-TS AG das Bankhaus MM Warburg & CO als Kunden gewonnen.

Es ist beabsichtigt, den Gewinn der tick-TS AG auch in diesem Jahr vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

An der Trade Haven GmbH ist die sino AG seit September 2006 mit 24,9% am Stammkapital von 200.000 Euro beteiligt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Die sino AG prüft derzeit, die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme zu beauftragen.

Aufgrund der bestehenden einheitlichen Leitung der tick-TS AG sowie der Trade Haven GmbH durch die sino AG wurde für das Geschäftsjahr 2005/2006 ein Konzernabschluss (erstmalig nach IFRS) aufgestellt, in dem die Jahresabschlüsse der sino AG, der tickTS-AG sowie der Tradehaven GmbH vollkonsolidiert wurden.

#### V. Investitionen und Produktinnovationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die sino AG in neue Räumlichkeiten im Gebäude der Düsseldorfer Börse am Ernst-Schneider-Platz 1 in Düsseldorf umgezogen. Durch diesen Umzug ergaben sich deutlich qualitative und quantitative Verbesserungen der genutzten Flächen.

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert. Der sino MX<sup>PRO</sup> wurde von der tick-TS AG laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates den sino Kunden zur

Verfügung gestellt. Im Moment arbeiten wir daran, das webbasierte Handelsfrontend x-GO! als mobile Version für PDA und Blackberry zur Verfügung stellen zu können.

Außerdem werden wir unsere Kunden in die Lage versetzen, sich über Ausführungen ihrer Orders per SMS informieren zu lassen.

Die tick-TS AG wird das elektronische Handelsfrontend Tradebase MX um eine Ordermanagement-Funktionalität (OMS) erweitern.

Wir befinden uns mit verschiedenen potentiellen Kunden in fortgeschrittenen Gesprächen über die Nutzung dieser OMS Funktionalität.

### C. LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

#### I. Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 46% auf 11.984 TEUR (Vorjahr 8.219 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 13.960 TEUR (Vorjahr 9.335 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen von 1.976 TEUR (Vorjahr 1.116 TEUR) zusammen. Die gestiegenen Provisionserlöse sind im Wesentlichen auf die positive Entwicklung an den nationalen und internationalen Börsen sowie die in diesem Zusammenhang gestiegenen Tradezahlen zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich die gestiegene Kundenanzahl ebenfalls positiv bemerkbar gemacht.

Vor dem Hintergrund der höheren Tradezahlen und der gestiegenen Provisionserträge sind insbesondere die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen ebenfalls angestiegen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 5.827 TEUR auf 7.622 TEUR. Hiervon betreffen TEUR 3.212 (Vorjahr TEUR 2.408) die Personalaufwendungen. Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2005/2006 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 4.725 TEUR (Vorjahr 2.659 TEUR) sowie einen Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter in Höhe von 2.871 TEUR (Vorjahr 1.561 TEUR) aus.

Die Cost-Income-Ratio definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse« beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 0,64 (Vorjahr 0,71).

#### II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 8.639 TEUR (Vorjahr 5.812 TEUR). Bei einem Eigenkapital von 5.993 TEUR (4.103 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 69,37% (Vorjahr 70,60%). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquidität-sähnliche Mittel wie Kontoguthaben, Festgelder, Anteile an Geldmarktfonds sowie sonstige Forderungen an Kreditinstitute, die mit 6.861 TEUR (Vorjahr 4.517 TEUR) rund 79% (Vorjahr 78%) aller Aktivposten ausmachen.

#### III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

TEUR	2004/2005	2005/2006
Jahresüberschuss vor Minderheiten	1.561	2.871
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	380	476
+ Zunahme der Rückstellungen	122	483
<b>= Cashflow</b>	<b>2.063</b>	<b>3.830</b>

### D. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### E. RISIKOBERICHT

#### I. Allgemeines

Die tick-TS AG und die sino AG unterliegen in Ihrem Geschäfts-

betrieb unterschiedlichen Risiken.

Die Risiken der tick-TS AG lassen sich in 2 Hauptfelder unterteilen, hierbei sind zunächst die unternehmensbezogenen Risiken zu nennen, die sich aus der geringen Größe der Gesellschaft ergeben können. So ist die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen deutlich größer. Zudem ergibt sich ein Risiko im Hinblick auf den hohen Umsatzanteil eines Produkts, des TradeBase MX und der Abhängigkeit von wenigen Produkten des Unternehmens insgesamt – dies insbesondere vor dem Hintergrund der begrenzten Schutzfähigkeit geistigen Eigentums der Gesellschaft und die mögliche Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter. Zudem existieren marktbezogene Risiken im Zusammenhang mit dem schnellen technologischen Wandel in der Softwarebranche, die kleine Gesellschaften naturgemäß vor größere Probleme stellt. Letztlich ist allgemein die Abhängigkeit der Softwarebranche von der allgemeinen Marktentwicklung sowie von der allgemeinen konjunkturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu nennen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die

Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Bericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird.

Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft, sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden im Geschäftsjahr Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risiko-

vermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben. Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten.

## II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der der Konzern tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen. Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als der Konzern. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, schneller auf sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten sowie eine aggressivere Preispolitik zu betreiben.

Darüber hinaus können Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy-Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung im Jahr 2009 (Änderung der Spekulationsfrist, Einführung einer Abgeltungssteuer) oder die mögliche Einführung einer Börsenumsatzsteuer hervorgerufen werden und damit zu

erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen. Wir überwachen die Änderungen bzw. die konkreten Vorschläge dazu laufend, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können.

Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, und kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

## III. Unternehmensbezogene Risiken

### 1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die Kapazitäten von Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradeanzahl, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupsysteme, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern,

nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Technik-Abteilung, so dass eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden.

Ferner verfügt die sino AG über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

## 2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter sowie Dispositionsrisiko

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (kurz: HSBC Trinkaus), vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an HSBC Trinkaus.

Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG grundsätzlich das sog. Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die sino AG gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kunden-depots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glatstellung). Für Day Trading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können.

Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden. Auffälligkeiten werden dem Backoffice der sino AG kurzfristig mitgeteilt. Durch die Einstellung einer neuen Mitarbeiterin, die für das Risiko Controlling der sino Kunden zuständig ist, haben wir die Kontrolle der Kundenrisiken weiter verbessern können.

## F. AUSBLICK

Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Aktienindizes und die erhebliche Volatilität der Börsenumsätze insbesondere in den letzten zwölf Monaten machen eine Ergebnisprognose auch in diesem Jahr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen sind ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG. Bei Aktienumsätzen (definiert als Einfachzählung der Aktienumsätze gemäß Orderbuchstatistik von Xetra und dem maklergestützten Präsenzhandel an allen deutschen Wertpapierbörsen) von etwa 150 Milliarden Euro monatlich – dies entspricht etwa dem Durchschnittsumsatz der drei Monate Oktober bis Dezember 2006 – erwarten wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit für den Konzern im Geschäftsjahr 2006/2007 zwischen 3,5 und 4,5 Millionen Euro.

## G. SCHLUSSWORT

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Jahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären. Wir haben nach der Korrektur unserer Gewinnprognose intensiv in vielen persönlichen Gesprächen und per E-Mail mit privaten und institutionellen Aktionären kommuniziert. Wir möchten uns dafür bedanken, dass die in diesem Zusammenhang geäußerte Kritik in ganz überwiegendem Maß fair und konstruktiv war. Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir, auch als größte private Aktionäre der sino

AG, alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch in Zukunft weiterhin zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen. Auch sind wir davon überzeugt, weiterhin durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 21. Dezember 2006

Ingo Hillen

Matthias Hocke



SINO AG | GESCHÄFTSBERICHT 2005/2006  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SINO KONZERNS**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SINO KONZERNS  
 FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM  
 1. OKTOBER 2005 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2006**

		<b>01.10.2005 – 30.09.2006 Euro</b>	<b>01.10.2004 – 30.09.2005 Euro</b>
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	(17)	23.388,87	32.341,91
2. Zinsaufwendungen	(17)	-8.032,07	-6.020,08
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	(18)	33.133,10	4.211,45
4. Provisionserträge	(19)	11.983.832,18	8.218.526,89
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	(20)	64.200,00	143.811,79
6. Sonstige betriebliche Erträge	(21)	761.583,11	524.314,28
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	(22)		
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		-2.917.572,18	-2.149.338,17
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung EUR 23.457,83 (i.V. EUR 24.895,74)		-294.521,77	-259.572,44
		-3.212.093,95	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-4.409.937,66	-3.418.440,30
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	(23)	-475.602,57	-379.525,76
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-35.455,67	-51.450,13
<b>10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.725.015,34</b>	<b>2.658.859,44</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	-1.846.746,01	-1.074.882,16
12. Sonstige Steuern	(26)	-7.043,42	-22.561,60
<b>13. Jahresüberschuss vor Minderheiten</b>		<b>2.871.225,91</b>	<b>1.561.415,68</b>
14. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn		-161.202,46	-115.026,60
<b>15. Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis</b>		<b>2.710.023,45</b>	<b>1.446.389,08</b>
Ergebnis je Aktie	(27)	1,39	0,83



**BILANZ DES SINO KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2006**

AKTIVA		Stand 30.09.2006 Euro	Stand 30.09.2005 Euro
1. Barreserve			
Kassenbestand	(1)	5.512,52	5.908,28
2. Forderungen an Kreditinstitute	(2)		
a) täglich fällig		4.922.107,26	844.951,15
b) andere Forderungen		1.064.794,63	5.986.901,89
3. Forderungen an Kunden	(3)	375.612,38	254.066,35
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 288.390,94 (i.V. EUR 186.443,30)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	(4)	492.728,96	2.207.390,20
5. Sicherungsderivate	(5)	17.085,96	0,00
6. Darlehnsforderungen	(6)	49.968,17	65.282,32
7. Immaterielle Anlagewerte	(7)	321.042,50	345.334,50
8. Sachanlagen	(8)	913.420,19	624.076,37
9. Ertragsteueransprüche aus laufenden Steuern	(9)	103.493,88	18.295,88
10. Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern	(9)	79.348,31	0,00
11. Sonstige Aktiva	(10)	294.275,01	242.440,17
		<b>8.639.389,77</b>	<b>5.812.147,02</b>

PASSIVA		Stand 30.09.2006 Euro	Stand 30.09.2005 Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
andere Verbindlichkeiten			
täglich fällig	(11)	106.169,74	147.604,55
2. Finanzierungsverbindlichkeiten	(11)	6.380,12	8.316,89
3. Sonstige Passiva	(12)	282.448,45	464.869,22
4. Ertragsteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern	(13)	1.369.580,00	614.580,00
5. Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern	(13)	0,00	75.167,96
6. Rückstellungen	(14)	881.710,31	398.391,36
7. Eigenkapital	(15)		
a) gezeichnetes Kapital		2.337.500,00	1.753.125,00
b) Kapitalrücklage		-151.412,97	432.962,03
c) Gewinnrücklagen		3.058.842,54	1.734.712,84
d) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		748.171,58	5.993.101,15
		<b>8.639.389,77</b>	<b>5.812.147,02</b>

<b>EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES SINO KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.10.2005 BIS ZUM 30.09.2006</b>		
	<b>Grundkapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>
<b>Stand 01.10.2004</b>	<b>1.753.125,00</b>	<b>432.962,03</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss 04/05	0,00	0,00
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,00	0,00
<b>Stand 30.09.2005</b>	<b>1.753.125,00</b>	<b>432.962,03</b>
<b>Stand 01.10.2005</b>	<b>1.753.125,00</b>	<b>432.962,03</b>
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00
Kapitelerhöhung sino AG	584.375,00	-584.375,00
Erstkonsolidierung	0,00	0,00
Kapitelerhöhung Minderheiten	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss 05/06	0,00	0,00
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,00	0,00
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>2.337.500,00</b>	<b>-151.412,97</b>

	<b>Gewinnrück- rücklagen</b>	<b>Minderheits- gesellschafter</b>	<b>Eigenkapital gesamt</b>
	<b>954.511,26</b>	<b>67.390,57</b>	<b>3.207.988,86</b>
	-666.187,50	0,00	-666.187,50
	1.561.415,68	0,00	1.561.415,68
	-115.026,60	115.026,60	0,00
	<b>1.734.712,84</b>	<b>182.417,17</b>	<b>4.103.217,04</b>
	<b>1.734.712,84</b>	<b>182.417,17</b>	<b>4.103.217,04</b>
	-1.384.968,75	-115.448,05	-1.500.416,80
	0,00	0,00	0,00
	-925,00	15.000,00	14.075,00
	0,00	505.000,00	505.000,00
	2.871.225,91	0,00	2.871.225,91
	-161.202,46	161.202,46	0,00
	<b>3.058.842,54</b>	<b>748.171,58</b>	<b>5.993.101,15</b>

<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG DES SINO KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005/2006</b>	<b>01.10.2005 – 30.09.2006 Euro</b>	<b>01.10.2004 – 30.09.2005 Euro</b>
Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.871.225,91	1.561.415,68
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	475.602,57	379.525,76
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	483.318,95	122.218,19
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.846.746,01	1.074.882,16
-/+ Zinsaufwand/-ertrag	-15.356,80	-26.321,83
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-63.759,90	9.350,61
- Auszahlung für Ertragsteuern	-1.331.460,28	-421.951,86
- Auszahlung für Zinsen	-2.816,98	-569,15
+ Einzahlungen aus Zinsen	11.066,67	26.890,98
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-121.546,03	-147.692,15
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/ Lieferungen und Leistungen	139.607,17	-317.589,02
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	-51.834,84	-8.122,98
+/- Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.771,81	3.437,77
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-41.434,81	-20.156,57
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-177.250,43	-24.382,38
<b>= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.020.335,40</b>	<b>2.210.935,21</b>

+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	197.577,87	8.132,63
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-803.132,12	-499.304,63
- Auszahlungen aus dem Erwerb eines konsolidierten Unternehmens	-185.925,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-71.340,24	-150.106,79
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	1.714.661,24	-2.207.390,20
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>851.841,75</b>	<b>-2.848.668,99</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheiten	505.000,00	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.500.416,80	-666.187,50
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0,00	-35.800,06
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-995.416,80</b>	<b>-701.987,56</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.876.760,35	-1.339.721,34
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	200.000,00	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	850.859,43	2.190.580,77
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.927.619,78</b>	<b>850.859,43</b>

## Konzernanhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006

### GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

#### ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Einbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen.

Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften. Der Konzernabschluss der sino AG zum 30. September 2006 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurde, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen Standards angewendet. Zudem werden die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) beachtet. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen aus den erstmals in 2007 anzuwendenden IAS/IFRS-Vorschriften

erwartet. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Auf die Erstellung einer Konzernsegmentberichterstattung wurde verzichtet, da der Konzern ausschließlich in einem Segment tätig ist. Folgende Standards werden dabei angewandt:

ISRS 1, ISRS 3, ISRS 7, IAS 7, IAS 11, IAS 12, IAS 16, IAS 17, IAS 18, IAS 19, IAS 24, IAS 27, IAS 32, IAS 33, IAS 37, IAS 38, IAS 39

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der sino AG und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen weicht vom Kalenderjahr ab und umfasst den Zeitraum vom 01.10.2005 bis zum 30.09.2006. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Erstellung des Konzernabschlusses der sino AG erfolgt mit dem Ziel, die Zulassungsbedingungen/-folgepflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse AG zu erfüllen und ist nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrecht-

lichen Vorschriften aufgestellt. Über die Risiken der künftigen Entwicklung nach § 315 Abs. 1 HGB berichten wir im Risikobericht im Rahmen des Konzernlageberichts. Ein geprüfter Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht der sino AG wird beim Amtsgericht Düsseldorf hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die sino AG hat ihren Sitz in Düsseldorf, Ernst-Schneider-Platz 1.

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, (vormals: tick IT GmbH) und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

Einen Überblick über die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergibt die nachfolgende Aufstellung:	gehalten von	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Mitarbeiter (Durchschnitt)
sino AG			5.182	2.658	21
tick Trading Software AG	01	43,20	1.274	261	6
Trade Haven GmbH	01	92,50	164	-36	0

Konzernabschlussstichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 30. September 2006, der zugleich auch Stichtag für den Einzelabschluss des Mutterunternehmens und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ist.

Die sino AG hält nicht mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der tick Trading Software AG. Die tick Trading Software AG wird dennoch als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der sino AG einbezogen, da ein faktisches Beherrschungsverhältnis nach IAS 27.13 vorliegt.

#### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Für das erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen Trade Haven GmbH wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode durchgeführt (IFRS 3). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochter-

unternehmen aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Neubewerteten anteiligen Eigenkapital wird den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende

aktive Unterschiede werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen. Passive Unterschiede werden sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Die Anschaffungskosten der sino AG für die Trade Haven GmbH betragen TEUR 50, die einem prozentualen Anteil von 24,9% entsprechen. Darüber hinaus hat die tick Trading Software AG 67,6% an der Tade Haven GmbH für Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 136 erworben.

Für das bereits vor dem 01.10.2004 in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen tick Trading Software AG wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 1.15 Gebrauch gemacht, so dass der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbetrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet bleibt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

#### WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der US-Dollar Kurs hat sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Wechselkurse		Mittelkurs in € am Bilanzstichtag	
		30.09.2005	30.09.2006
USA	1 USD	0,8299	0,7883
	1 Euro = USD	1,2050	1,2686

Zum Zweck der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in EUR werden unterjährig die jeweiligen Transaktionskurse zu Grunde gelegt. Zum Jahresende werden die offenen Fremdwährungssalden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und die Währungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IFRS bestimmt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt abweichend von der Gliederung nach Fristigkeit nach der Liquidität gemäß IAS 1.51 i.V.m. IAS 1.54.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung erfolgt mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu setzen. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung sind nicht angefallen und werden deshalb nicht aktiviert.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Anlagewerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden dann aktiviert

und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Werden die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt, so werden diese als laufender Aufwand behandelt.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

<b>EDV-Software</b>	<b>3–10 Jahre</b>
---------------------	-------------------

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen, dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibung, bewertet. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem

Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15 Jahre
------------------------------------	------------

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern nach den Kriterien des IAS 17 alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing), werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit passiviert, wobei der zukünftige Zinsaufwand jedoch unberücksichtigt bleibt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Aktiva werden bei erstmaliger Erfassung mit den Anschaffungs-

kosten unter Berücksichtigung angefallener Transaktionskosten bilanziert und entsprechend fortgeführt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertminderungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden ausschließlich der Kategorie »Fair Value through profit or loss« zugeordnet. Die Bilanzierung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag zum Fair Value. Die Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sicherungsderivate werden im sino Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Entsprechend IAS 39 werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Ihre Einbuchung erfolgt erstmalig am Erfüllungstag, der in der Regel wenige Tage nach dem Verpflichtungsgeschäft (Handelstag) liegt. Änderungen im Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die der Konzern zur Absicherung bilanzierter Vermögenswerte einsetzt, werden erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der erfolgswirksamen Erfassung der Wertänderungen des gegenläufigen Grundgeschäfts, ergeben sich die angestrebten kompensatorischen Effekte im Gewinnausweis. Hedge-Accounting wird im sino Konzern nicht durchgeführt.

Darlehensforderungen werden der Kategorie »Held-to-Maturity« zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Pensionsverpflichtungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung basieren auf einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, der grundsätzlich als leistungsorientierter Plan einzuordnen ist. Es stehen jedoch entsprechend IAS 19.29 und 19.30 keine ausreichenden Informationen hinsichtlich des Anteils des sino Konzerns an der leistungsorientierten Verpflichtung, am Planvermögen und den mit dem Plan verbundenen Kosten zur Verfügung. Grund dafür ist die für die erforderlichen Angaben nicht ausreichende Mitteilung durch die Unterstützungskasse. Der gemeinschaftliche Plan mehrerer Arbeitgeber kann deshalb nicht wie ein leistungsorientierter Plan bilanziert werden, sondern wird nach IAS 19.30(a) wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Saldierung mit positiven

Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag nach IAS 37 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Zu den Finanziellen Verbindlichkeiten zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Finanzierungsverbindlichkeiten aus Finance Lease Transaktionen. Die Bewertung erfolgt zu (ab diskontierten) Rückzahlungsbeträgen.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die Latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Temporäre Bewertungsunterschiede der Vergangenheit

wurden auf den neuen Prozentsatz angepaßt. Latente Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der inländischen Konzerngesellschaften wurden mit 25% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag, auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge mit dem aktuellen Hebesatz von 420 (i.V.440) gerechnet.

Die Erfassung von Zinserträgen, Provisionserträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodengerecht erfasst. Dividenden werden grundsätzlich vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und

Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

#### **ERLÄUTERUNG DER EFFEKTE AUS DEM ÜBERGANG VON HGB AUF IFRS**

Beim Übergang von den bisher angewendeten handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen auf IFRS sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Cashflows darzulegen.

Es wird eine Eigenkapitalüberleitung vom letztmalig nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss 30. September 2004 auf den Übergangszeitpunkt auf IFRS am 01. Oktober 2004 durchgeführt.

<b>Konzerneigenkapitalüberleitung von HGB auf IFRS</b> sino AG	<b>01.10.04*</b> <b>EUR</b>	<b>30.09.2005</b> <b>EUR</b>
<b>Konzerneigenkapital nach HGB</b>	<b>3.182.734,67</b>	<b>3.990.839,33</b>
<b>Bewertungsanpassungen</b>		
Immaterielle Anlagewerte	22.030,00	195.450,59
Leasing	-292,43	-854,84
Rückbauverpflichtung	0,00	-7.050,08
Latente Steuern	3.516,62	-75.167,96
	<b>25.254,19</b>	<b>112.377,71</b>
<b>Konzerneigenkapital nach IFRS</b>	<b>3.207.988,86</b>	<b>4.103.217,04</b>

\*Eröffnungsbilanz nach IFRS

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNEIGENKAPITAL-  
 ÜBERLEITUNG VON HGB AUF IFRS**

**Bewertungsanpassungen**

Aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS ergaben sich zum Stichtag der Eröffnungsbilanz, dem 01. Oktober 2004, Bewertungsanpassungen im Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 25. Dieser Betrag wird als Konzernergebnisvortrag aus erstmaliger IFRS-Anwendung im Eigenkapital fortgeschrieben. Zum 30. September 2005 ergaben sich ergebniswirksame Bewertungsanpassungen nach IFRS, die sich im Konzern-eigenkapital mit TEUR 112 positiv ausgewirkt haben.

Zum Stichtag des Konzernabschlusses vom 30. September 2006 betrug das Konzerneigenkapital nach HGB TEUR 5.795. Aufgrund der Bewertungsanpassungen nach IFRS ergaben sich positive Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 198, was zu einem Konzerneigenkapital nach IFRS zum 30. September 2006 in Höhe von TEUR 5.993 führt.

**Immaterielle Anlagewerte**

Nach IFRS sind selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktivierungspflichtig, falls diese Vermögenswerte abgrenzbar sind und einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen beinhalten (IAS 38.21). Nach erstmaligem Ansatz wird der immaterielle Vermögenswert nach IFRS mit den fortgeführten Herstellungskosten bewertet (IAS 38.74). In die Bemessungsgrundlage nach IFRS gehen die Entwicklungsaufwendungen sowie die Aufwendungen zur Patentanmeldung ein (IAS 38.66). Die tick Trading Software AG entwickelt Software, die an die sino

AG veräußert wird. Im HGB-Konzernabschluss wird diese als selbst geschaffene Software wieder eliminiert. Aus Konzernsicht werden die Voraussetzungen nach IAS 38.57 vollständig erfüllt, da die Software für die eigene Nutzung entwickelt und auch eingesetzt wird. Aktiviert werden nur die Kosten bis zur Fertigstellung der Software, keine zusätzlichen Kosten, die nach der erfolgten Inbetriebnahme anfallen.

**Leasing**

Unter die Betriebs- und Geschäftsausstattung fällt ein Kopierer, dessen Behandlung nach IAS 17 als Finance-Lease einzustufen ist. Im HGB-Abschluss ist dieses Leasingverhältnis vollständig im laufenden Mietaufwand berücksichtigt.

**Sicherungsderivate**

Im sino Konzernabschluss nach IFRS werden Änderungen im Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bilanzierter Vermögenswerte eingesetzt werden, erfolgswirksam erfasst.

**Rückbauverpflichtung**

In den sonstigen Rückstellungen sind Kosten für den Rückbau von Mieterumbauten eines ehemaligen angemieteten Gebäudes zurückgestellt worden.

**Latente Steuern**

Im IFRS-Konzernabschluss werden latente Steuern auf die Rückbauverpflichtung sowie auf die selbsterstellte, nach IFRS aktivierungspflichtige, Software angesetzt.

<b>Konzernergebnisüberleitung von HGB auf IFRS sino AG</b>	<b>01.10.04 – 30.09.2005 EUR</b>
<b>Konzernüberschuss nach HGB</b>	<b>1.474.292,16</b>
<b>Ergebniswirksame Bewertungsanpassungen</b>	
Immaterielle Anlagewerte	173.420,59
Leasing	-562,41
Sonstige	-7.050,08
Latente Steuern	-78.684,58
	<b>87.123,52</b>
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.561.415,68</b>
Die ergebniswirksamen Bewertungsanpassungen setzen sich auf Einzelgesellschafts- bzw. Konzernebene wie folgt zusammen:	
	<b>01.10.04 – 30.09.2005 EUR</b>
<b>Ergebniswirksame Bewertungsanpassungen</b>	
sino AG	-10.425,33
tick Trading Software AG	97.548,85
	<b>87.123,52</b>



**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNERGEBNIS-  
 ÜBERLEITUNG VON HGB AUF IFRS**

Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich aus der Konzern-  
 ergebnisüberleitung von HGB auf IFRS ergebniswirksame  
 Bewertungsanpassungen von TEUR 86.  
 Diese resultieren überwiegend (TEUR 62) aus der Aktivierung  
 der Entwicklungskosten bei selbsterstellter Software. Die  
 Anpassung ergibt sich aus der nach IFRS ergebniserhöhenden  
 Aktivierung (TEUR 64) einerseits und der gegenläufigen  
 linearen Abschreibung (TEUR 2) andererseits.

Weitere Anpassungen ergaben sich im Wesentlichen im Bereich  
 der sonstigen betrieblichen Erträge aus der Aktivierung von  
 Sicherungsderivaten (TEUR 17) sowie aus einem geringeren  
 Aufwand aus der Bilanzierung einer Rückbauverpflichtung  
 (TEUR 13).  
 Entsprechend den Vorschriften für latente Ertragsteuern nach  
 IAS 12 wurden diese unter Berücksichtigung der temporären  
 Differenzen und der lokalen Ertragsteuersätze ermittelt.  
 Entsprechend der jeweiligen Einschätzung der Verwertbarkeit  
 der aktiven latenten Steuern werden Wertberichtigungen  
 vorgenommen.

**ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNBILANZ**

**(1) BARRESERVE**

TEUR	30.09.2005	30.09.2006
Kassenbestand	6	6

**(2) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE**

	Restlaufzeit bis 3 Monate	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 30.09.2005	Restlaufzeit bis 3 Monate	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 30.09.2006
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>						
täglich fällig	845	-	845	4.922	-	4.922
andere Forderungen	1.204	-	1.204	1.065	-	1.065
	<b>2.049</b>	<b>-</b>	<b>2.049</b>	<b>5.987</b>	<b>-</b>	<b>5.987</b>

Bei den täglich fälligen Kontobeständen handelt es sich  
 ausschließlich um die bei der Trinkaus und Burkhardt (TuB)  
 geführten, laufenden Bankkonten.

In den anderen Forderungen enthalten sind mit TEUR 168 bei  
 der (TuB) angelegte Monatsgelder und mit TEUR 862 Forde-  
 rungen aus Dienstleistungen (insbesondere Retrozessionen)  
 gegenüber TuB (TEUR 854) und der Goldman Sachs GmbH &  
 Co. oHG, Frankfurt/Main (TEUR 8).

Auf die Forderung gegenüber der Goldman Sachs GmbH & Co.  
 oHG mit einem Nennwert von TEUR 16 wurde die im Vorjahr  
 gebildete Wertberichtigung in Höhe von 50% beibehalten.

**(3) FORDERUNGEN AN KUNDEN**

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 106 (i. V. TEUR  
 254) sind sämtlich innerhalb der nächsten drei Monate fällig.  
 Insgesamt sind in den Forderungen an Kunden Einzelwert-  
 berichtigungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 6)  
 berücksichtigt.

**(4) AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE  
 WERTPAPIERE**

Der Ausweis betrifft eine Anlage in Anteile an dem HSBC  
 Trinkaus Euro Geldmarktfonds INKA. Für die sino AG wurden  
 durch ein Kreditinstitut zum 30.09.2006 Bürgschaften wie im  
 Vorjahr in Höhe von rund TEUR 68 gewährt, die in dieser Höhe  
 durch die Verpfändung der auf der Aktivseite unter dem Posten

»Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere«  
 ausgewiesenen Anteile an einem Geldmarktfonds gesichert  
 sind.

Die variable Verzinsung erfolgt zu marktgerechten  
 Konditionen.

**(5) SICHERUNGSDERIVATE**

Die Forderung aus Sicherungsderivaten beträgt TEUR 17.  
 Zum Bilanzstichtag bestehen zwei gegenläufige Devisentermin-  
 geschäfte (Devisenkauf und -verkauf) über einen Nominalwert  
 von jeweils TUSD 500 mit einer Endfälligkeit zum 02.10.2006.  
 Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beläuft sich zum  
 Stichtag auf TEUR 17. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt  
 auf der Basis einer Mark-to-Market-Bewertung.

**(6) DARLEHENSFORDERUNGEN**

Bei dieser Position handelt es sich um Darlehensforderungen in  
 Höhe von TEUR 50, die an ehemalige Mitarbeiter gewährt  
 wurden. Die Verzinsung erfolgt zu marktgerechten Konditionen.

**(7) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE**

TEUR	selbsterstellte Software	erworbene Software	Schutzrechte und Lizenzen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2004	22	1.179	34	<b>1.235</b>
Zugänge	144	1	5	<b>150</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Stand 30.09.2005	166	1.180	39	<b>1.385</b>
Abschreibungen Stand 1.10.2004	0	915	10	925
Zugänge	-29	141	3	<b>115</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Stand 30.09.2005	-29	1.056	13	<b>1.040</b>
Buchwerte Stand 30.09.2004	22	264	24	<b>310</b>
Buchwerte Stand 30.09.2005	195	124	26	<b>345</b>

TEUR	selbsterstellte Software	erworbene Software	Schutzrechte und Lizenzen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2005	166	1.180	39	<b>1.385</b>
Zugänge	64	7	0	<b>71</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Stand 30.09.2006	230	1.187	39	<b>1.456</b>
Abschreibungen Stand 1.10.2005	-29	1.056	13	1.040
Zugänge	2	89	4	<b>95</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
Stand 30.09.2006	-27	1.145	17	<b>1.135</b>
Buchwerte Stand 30.09.2005	195	124	26	<b>345</b>
Buchwerte Stand 30.09.2006	257	42	22	<b>321</b>

Die Abschreibung sämtlicher immaterieller Vermögenswerte wird innerhalb der Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung unter dem Posten »Abschreibungen« gezeigt. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen 770 TEUR (Vorjahr 596 TEUR). Entwicklungskosten wurden in Höhe von 64 TEUR aktiviert

(Vorjahr 144 TEUR). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

**(8) SACHANLAGEN**

TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstattung Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2004	1.826
Zugänge	499
Abgänge	143
Umbuchungen	0
Stand 30.09.2005	2.182
Abschreibungen Stand 1.10.2004	1.419
Zugänge	265
Abgänge	-126
Umbuchungen	0
Stand 30.09.2005	1.558
Buchwerte Stand 30.09.2004	407
Buchwerte Stand 30.09.2005	624

TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstattung Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2005	2.182
Zugänge	803
Abgänge	-392
Umbuchungen	0
Stand 30.09.2006	2.593
Abschreibungen Stand 1.10.2005	1.558
Zugänge	380
Abgänge	-259
Umbuchungen	0
Stand 30.09.2006	1.679
Buchwerte Stand 30.09.2005	624
Buchwerte Stand 30.09.2006	914

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus

Finanzierungsleasingverträgen belaufen sich auf TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 7).

**LEASINGZAHLUNGEN IN FOLGEJAHREN**

**Finanzierungsleasing**

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

TEUR (Vorjahr in Klammern)	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt 30.09.2006	Gesamt 30.09.2005
Leasingzahlungen	3,3 (3,3)	3,0 (6,3)	0 (0)	6,3	9,6
Abzinsungsbeträge	0,1 (0,1)	0,2 (0,5)	0 (0)	0,3	0,6
Barwerte	3,2 (3,2)	2,8 (5,8)	0 (0)	6,0	9,0

Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit passiviert, wobei der zukünftige Zinsaufwand jedoch unberücksichtigt bleibt. Der einzige im sino Konzern abgeschlossene Finanzierungsleasingvertrag betrifft einen Kopierer.

Die Verträge aus Operating Leasing betreffen Büro-, Archiv und Lagerräume sowie Garagenstellplätze und Fahrzeuge.

**Operating Leasing**

TEUR (Vorjahr in Klammern)	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	ab 5 Jahre	Gesamt 30.09.2006	Gesamt 30.09.2005
Fahrzeuge	97 (82)	80 (0)	0 (0)	177	82
Immobilienverträge	208 (163)	791 (757)	0 (141)	999	1.061
	305 (245)	871 (757)	0 (141)	1.176	1.143

**(9) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE**

Die Vermögenswerte aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Die laufenden sowie die latenten Ertragsteueransprüche werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Notes 24) weitergehend erläutert. Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

**(10) SONSTIGE AKTIVA**

Die Sonstigen Aktiva beinhalten aufgrund der Standortverlegung geleistete Kauttionen für die angemieteten Büroräumlichkeiten am Ernst-Schneider-Platz 1 sowie vorausbezahlte Versicherungsprämien, Beiträge, Sponsoringkosten sowie im Voraus fällige Listingkosten für Research-Dienstleister.

**(11) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN UND FINANZIERUNGS-VERBINDLICHKEITEN**

TEUR	täglich fällig	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Gesamt 30.09.2005	täglich fällig	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Gesamt 30.09.2006
gegenüber Kunden	148	0	148	106	0	106
Finanzierungsverbindlichkeiten	0	8	8	0	6	6
	148	8	156	106	6	112

Es erfolgt eine variable Verzinsung zu marktgerechten Konditionen.

**(12) SONSTIGE PASSIVA**

In den Sonstigen Passiva sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherung enthalten.

**(13) ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN AUS LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN**

Die Ertragssteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten ausschließlich die Steuern auf das laufende Ergebnis. Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Die Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**(14) RÜCKSTELLUNGEN**

TEUR	Anfangsbestand 1.10.2005	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Gesamt 30.09.2006
Tantieme	36	0	31	0	571	<b>576</b>
Urlaubsrückstellung	62	0	62	0	90	<b>90</b>
Jahresabschlusskosten	87	0	72	15	86	<b>86</b>
Ausstehende Rechnungen	10		10	0	71	<b>71</b>
Berufsgenossenschaft	1	0	1	0	1	<b>1</b>
Rückbauverpflichtung	97	4	101	0	0	<b>0</b>
Sonstiges	105	0	80	23	56	<b>58</b>
	<b>398</b>	<b>4</b>	<b>357</b>	<b>38</b>	<b>875</b>	<b>882</b>

Die Restlaufzeit der Rückstellungen liegt jeweils unter einem Jahr.

**(15) EIGENKAPITAL**

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt nach einer im Wirtschaftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 584.375,00 zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist am 08. Juni 2006 im Handelsregister erfolgt. Durch die Kapitalerhöhung erschaffene neue Aktien wurden als Gratisaktien im Verhältnis 3:1 an die Aktionäre ausgegeben. Die sino AG hat nach der Kapitalerhöhung 2.337.500,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. Mai 2006 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30.10.2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Nach der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung um EUR 103.125,00 hat sich das genehmigte Kapital auf EUR 721.875,00 verringert.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 10 oder

§ 53b Abs. 10 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen erfolgt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital entsprechend zu ändern.

**(16) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

**Haftungsverhältnisse**

Für die sino AG wurden durch ein Kreditinstitut zum 30.09.2006 Bürgschaften in Höhe von TEUR 68 gewährt, die in dieser Höhe durch die Verpfändung der auf der Aktivseite unter dem Posten »Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere« ausgewiesenen Anteile an einem Geldmarktfonds gesichert sind.

Des Weiteren hat die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, der sino AG zwei Direkt-Handelsvollmachten zur Verfügung gestellt, die der sino AG den Wertpapierhandel im Ausland bis zu einem Volumen von USD 11,0 Mio ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist ein Betrag in Höhe von EUR 308.736,00 durch die Abtretung von Retrozessionsansprüchen gesichert.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB betreffen im Wesentlichen den mit der Deutsche Börse, Düsseldorf, abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv und Lagerräume sowie Garagenstellplätze für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattung- sowie PKW-Leasingverträgen. Insgesamt ergeben sich hiernach zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	30.09.2006 TEUR	30.09.2005 TEUR
Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	309	163
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren	873	757
Verpflichtungen mit einer Laufzeit über fünf Jahre	0	141
	<b>1.182</b>	<b>1.061</b>

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### (17) ZINSÜBERSCHUSS

	2004/2005	2005/2006
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	32	23
Zinsaufwendungen	6	8
	<b>26</b>	<b>15</b>

Die Zinserträge resultieren aus den bei Kreditinstituten gehaltenen Guthaben der laufenden Bankkonten und der Tages-/Monatsgeldguthaben.

##### (18) LAUFENDE ERTRÄGE AUS AKTIEN UND ANDEREN NICHT FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN

Die Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren belaufen sich auf TEUR 33 (im Vorjahr 4).

##### (19) PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge betragen im Berichtsjahr TEUR 11.984 (i.V. 8.219) und setzen sich aus Retrozessionen (TEUR 13.960) gemindert um Kommissionserstattungen (TEUR 1.976) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

##### (20) ANDERE AKTIVIERTEN EIGENLEISTUNGEN

Die Anderen Aktivierten Eigenleistungen entfallen ausschließlich auf die im Geschäftsjahr 2005/2006 aktivierten Entwicklungskosten für selbsterstellte Software im sino Konzern.

##### (21) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Softwarevertrieb an institutionelle Kunden (TEUR 403, i.V. TEUR 240), sonstige Vermittlungserlöse (TEUR 81, i.V. TEUR 97), Erträge aus privater Kfz-Nutzung der Angestellten (TEUR 82, i.V. TEUR 74) sowie Erträge aus Gebührenabrechnungen der Gesellschaft an ihre Kunden für die Bereitstellung von Software (TEUR 37, i.V. TEUR 43).

##### (22) ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltene Personalaufwand beträgt einschließlich der Sozialabgaben

TEUR 3.209 (i.V. TEUR 2.409). Davon entfallen TEUR 993 (i.V. TEUR 728) auf die Tätigkeitsvergütung des Vorstandes der sino AG.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten insbesondere Kosten für Informationsdienste (TEUR 1.262, i.V. TEUR 761), Kosten für Software (TEUR 1.194, i.V. TEUR 926), Kosten für Onlinedienste und Standleitungen (TEUR 517, i.V. TEUR 475), Werbekosten (TEUR 420, i.V. TEUR 360), Kfz-Kosten (TEUR 292, i.V. TEUR 253) sowie Gebäude- und Raummieten (TEUR 234, i.V. TEUR 169).

##### (23) PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN UND AUSSERPLANMÄSSIGE WERTMINDERUNGEN VON ANLAGEVERMÖGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2005/2006 als auch im Vergleichsjahr 2004/2005 ergaben sich nach der Durchführung von Werthaltigkeitstests keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

##### (24) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Anlagenabgängen (Buchverluste), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften zusammen.

**(25) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG**

TEUR	2004/2005	2005/2006
Ertragsteueraufwand	996	1.827
Latenter Steueraufwand	79	6
Tatsächlicher Steueraufwand	<b>1.075</b>	<b>1.833</b>

Nachfolgend ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt.

Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem vom Konzern vorgegebenen pauschalen Ertragsteuersatz von 39,9% multipliziert.

Dieser besteht aus einem Steuersatz von 25% für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5% für Solidaritätszuschlag und einem Hebesatz von 450 für Gewerbesteuer (i.V. 450). Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

**Überleitung erwarteter zu tatsächlicher Steueraufwand**

TEUR	2004/2005	2005/2006
Ergebnis vor Steuern	2.636	4.718
Steuersatz im Konzern	39,9%	39,9%
Erwartete Steuererstattung/-aufwand	<b>1.051</b>	<b>1.882</b>
Steuererhöhungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen – sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	<b>38</b>	<b>35</b>
Sonstige Steuereffekte	<b>-14</b>	<b>-70</b>
Tatsächlicher Steueraufwand	<b>1.075</b>	<b>1.847</b>
Effektiver Steuersatz in %	<b>40,8%</b>	<b>39,1%</b>

Bei der Ermittlung der latenten Steuern für die sino AG sowie die Trade Haven GmbH wurden wie im Vorjahr 39,9% als vorgegebener Ertragssteuersatz angesetzt. Für die tick Trading Software AG wurde bis zum 01.08.2006 mit einem Ertragsteuersatz von 39,65% gerechnet. Aufgrund einer Absenkung des Hebesatzes von 440 auf 420 wurde nachfolgend der Ertragsteuersatz mit 39,24% ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss

angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert. Beziehen sich die temporären Differenzen auf Posten, die unmittelbar das Eigenkapital erhöhen oder belasten, so werden auch die dazugehörigen latenten Steuern unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet. Erfolgsneutrale Verrechnungen haben sich zum 30.09.2006 und zum 30.09.2005 nicht ergeben.

Die latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

TEUR	2004/2005 aktiv	2004/2005 passiv	2005/2006 aktiv	2005/2006 passiv
Verlustvorträge	0	0	14	0
Sicherungsderivate	0	0	-6	6
Immaterielle Vermögenswerte	0	78	71	89
Sonstige Rückstellungen	3	-3	0	0
Saldierung aktiv/passiv	-3	0	0	-95
	0	75	79	0

Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes insoweit verrechnet, als sich die Fristigkeiten entsprechen. Neben den genannten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen bestehen keine weiteren steuerlichen Verlustvorträge, die wegen mangelnder steuerlicher Verwertbarkeit nicht angesetzt werden konnten. Wertberichtigungen auf bilanzierte latente Steuern hat es im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht gegeben.

**(26) SONSTIGE STEUERN**

Die Sonstigen Steuern betragen im Berichtsjahr TEUR 7 (im Vorjahr TEUR 23).

**(27) ERGEBNIS JE AKTIE**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der sino AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Inhaberstückaktien ermittelt.

Die durchschnittliche Aktienanzahl erhöhte sich im Geschäftsjahr um 584.375,00 Stück.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 08. Juni 2006.

TEUR	2004/2005	2005/2006
Zustehendes Konzernjahresergebnis (in TEUR)	1.446	2.710
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	1.753.125	1.937.243,15
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,83	1,39

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergab sich nicht.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**

**(28) KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend der Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 27) und Zinsausgaben in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 1) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf TEUR 1.331 (Vorjahr TEUR 421).

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflußrechnung entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestand sowie täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

**SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

**(29) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Wertbeeinflussende Tatsachen nach dem Bilanzstichtag haben nicht bestanden.

**(30) SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE**

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des sino Konzerns unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Kursschwankungen ergeben.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem des sino Konzerns wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig.

Geschäftspartner von Unternehmen des sino Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert.

**WÄHRUNGSRISIKO:**

Wechselkursrisiken ergeben sich ausschließlich auf Fremdwährungsforderungen. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden soweit erforderlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden prinzipiell nur Devisentermingeschäfte eingesetzt.



**(31) ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN**

Die Gesellschaften des sino Konzerns erbringen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzernbeteiligungen im Rahmen ihres Geschäftszwecks auch Leistungen für die sino AG. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

**(32) CORPORATE GOVERNANCE**

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Stand 02.06.2005) haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG am 21.02.2006 abgegeben. Die Corporate Governance Entsprechenserklärung und ihre Einhaltung ist über die Internetseite www.sino.de dauerhaft zugänglich gemacht.

**(33) ORGANBEZÜGE**

Der Vorstand besteht aus zwei Personen.

- Ingo Hillen, Kaufmann,
- Matthias Hocke, Kaufmann

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen.

- Achim Pütz (Vorsitzender), Rechtsanwalt, bis zur Hauptversammlung der Gesellschaft am 29.05.2006
- Dr. Volker Lang (Vorsitzender), Rechtsanwalt, ab der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29.05.2006

- Hans Hugo Hocke (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann,
- Rainer Müller, Kaufmann.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans Hugo Hocke ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Herr Rainer Müller ist zudem Aufsichtsratsmitglied der Sascam Global 1 Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital, Gräfelting.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 993. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 461 (Ingo Hillen: TEUR 236, Matthias Hocke: TEUR 225) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 532 (Ingo Hillen: TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 266) zusammen. An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 35. Hiervon entfielen TEUR 10 auf Herrn Pütz, TEUR 5 auf Herrn Dr. Lang, TEUR 11 auf Herrn Hocke sowie TEUR 9 auf Herrn Müller.

**HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS:**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers	TEUR
Abschlussprüfung	67,7
sonstige Bestätigungsleistungen	17,0
Steuerberatungsleistungen	5,0
sonstige Leistungen	10,0
	<b>99,7</b>

**MITTEILUNG BESTEHENDER BETEILIGUNGEN:**

Der Gesellschaft wurden folgende Beiteiligungen gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

- HSBC Holdings plc, London, Stimmrechtsanteil 17,88%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 13. Oktober 2004).
- Daniel Hopp, Heidelberg, der Stimmrechtsanteil an der sino AG hat am 13. Juni 2006 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt nun 5,356 %. Davon sind Herrn Hopp 4,9 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Mitteilung vom 14. Juni 2006).

Der Vorstand der sino AG ist wie folgt an der Gesellschaft beteiligt (Stand zum 30.09.2006):

- Ingo Hillen, Mönchengladbach, Stimmrechtsanteil 11,36%
- Matthias Hocke, Düsseldorf, Stimmrechtsanteil 10,96%

Wesentliche Geschäftsvorfälle mit diesen nahestehenden Personen haben sich nicht ergeben.

- Als Mitglied des Aufsichtsrates der sino AG zum 30.09.2006 hält Herr Rainer Müller 1.325 Stückaktien und Herr Dr. Volker Lang 650 Stückaktien an der Gesellschaft. Herr Hans Hugo Hocke hält keine Anteile an der sino AG.

**ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG**

**Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:**

Aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2006 in Höhe von EUR 2.608.270,03 werden EUR 2.594.625,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von EUR 1,11 pro Aktie.

Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 13.645,03 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 21. Dezember 2006



Ingo Hillen



Matthias Hocke

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2005 bis 30.09.2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der

Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12.01.2007

Warth & Klein GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Klaus-Günter Klein      Dr. Thomas Senger  
Wirtschaftsprüfer                      Wirtschaftsprüfer

Herausgeber: sino AG | High End Brokerage  
Der Vorstand:  
Ingo Hillen, Matthias Hocke  
  
Haus der Börse  
Ernst-Schneider-Platz 1  
40212 Düsseldorf  
[www.sino.de](http://www.sino.de) | [info@sino.de](mailto:info@sino.de)  
Telefon +49 (0)211 3611-0  
Telefax +49 (0)211 3611-1136

Text: sino AG, Warth & Klein GmbH,  
[leschak.com](http://leschak.com)

Creative Direction: Ulrich Leschak, Jörg Waschat

Fotografie: Egbert Trogemann

Produktion: Stefan GÜthaus

